

# Himmel & Erde

Gemeindezeitung für den Wilmersdorfer Süden

Juni 2020 • 16. Jahrgang • Nr. 5

## Meer



Alt-Schmargendorf ♦ Grunewald ♦ Kreuz ♦ Linde



## Am dritten Tag: ...Meer!

### Inhalt

|                                  |       |
|----------------------------------|-------|
| Editorial:                       |       |
| Meer .....                       | 2     |
| Das Rettungsschiff der EKD ....  | 3     |
| Unterwasserwelt .....            | 4     |
| Eindrücke und Sehnsüchte .....   | 5     |
| Impressum .....                  | 6     |
| Das Meer, Skizze .....           | 7     |
| Liebings-Bibelgeschichten 1 .... | 9     |
| Liebings-Bibelgeschichten 2 ...  | 11    |
| Lesetipp / Kulinarisches .....   | 12    |
| Ausflüge .....                   | 13    |
| Gottesdienste .....              | 14-15 |
| Ökumene .....                    | 17    |
| Alt-Schmargendorf .....          | 18-19 |
| Grunewald .....                  | 20-21 |
| Kreuz.....                       | 22-23 |
| Linde .....                      | 24-26 |
| Kirchenkreis .....               | 27    |
| Gemeinsames .....                | 28    |

Mit dieser Ausgabe von Himmel & Erde setzen wir den Gang durch die Schöpfungsgeschichte nach dem Lied von Olaf Trenn fort:

*Am ersten Tag schuf Gott das Licht,  
am zweiten einen Raum für Luft,  
am dritten Tag:  
Land, Pflanzen, Meer,  
am vierten kamen Sterne her;  
am fünften Fisch- und Vogelschar,  
am sechsten Tier- und Menschenpaar,  
am siebten hat Gott ausgeruht,  
und siehe, alles war sehr gut.*

Das Meer ist für viele ein Sehnsuchtsort und deshalb auch ein beliebtes Urlaubsziel, wo Gedanken und Gefühle einen weiten Horizont gewinnen. Die Hoffnung, in diesem Sommer endlich wieder ans Meer zu reisen, ist groß. Die sanften Wellen des Meeres am Strand laden zum Spielen ein. Doch das vom Sturm aufgepeitschte Meer kann auch Leben verschlingen

Mit seiner Weite, Stille und Naturgewalt wirkt das Meer wie eine Gegenwart zum oft hektischen und lauten Alltag. So eröffnet es einen weiten Horizont. Nicht nur für die Augen, auch die Gedanken und Gefühle. Manchem stellt es tiefgründige Fragen. Das Meer erzählt auch von Gott. Das ist schon in biblischer Zeit so gewesen. Schon damals wurden die Weite, die Tiefe und die ungeheure Energie des Meeres auf Gott bezogen. Als Bild für seine umfassende Größe und Macht. Ein Psalm dichtet es so: „Du, Gott, herrschst über das ungestüme Meer, du stillst seine Wellen, wenn sie sich erheben.“ (Ps 89,10)

Ja, die Wellen. Manchmal peitscht der Wind das Meer auf. Ein Sturm türmt hohe Wellen auf. Zuletzt donnern sie mit



Von Andreas Groß

Wucht auf den Strand. Das Wasser brodeln und kocht. Ganz anders sieht es aus, wenn man den Blick in die Weite des Meeres schweifen lässt. Draußen am Horizont, da sieht das Meer immer ruhig aus, selbst im Sturm. Ein hilfreicher Perspektivenwechsel. Er gilt auch sonst im Leben. Betrachtet

man die Dinge nur aus der Nähe, wirken sie oft aufgeregt und bedrohlich. Sieht man sie mit einem weiten Horizont, dann verlieren sie viel von ihrer Bedrohung. Es tut gut, diesen Perspektivenwechsel in den Alltag mitzunehmen und die Aufgaben dort mit mehr Abstand zu sehen. Das hilft, gelassener reagieren zu können. All die Aufregungen des Tages, sie sind nicht mehr so bedrückend, wenn man sie vor dem großen Horizont des Lebens betrachtet. Auch daran erinnert das Meer. Das Meer kann den Kopf freimachen vom Gerümpel des Alltags. Und öffnen für die großen Zusammenhänge. Man kann sich dem großen Ganzen der Welt innerlich verbunden fühlen. Gerade im Gegenüber zum weiten Meer und im Kontrast zum unendlichen Himmel kann man besonders intensiv sich selbst spüren. Man merkt, wie klein man selbst ist und zugleich auch wie großartig. Man kann frei atmen, frei denken und spüren: Ich bin ein ganz eigener Beitrag Gottes zum Leben. Das sind mystische Augenblicke, Glücksmomente des Glaubens. Wie für Rita Berberich: „Als ich feststellte, dass ich von morgens elf bis abends um 17 Uhr nur am Wasser saß, und nichts gedacht habe, und kein schlechtes Gewissen hatte, dass ich nichts gedacht habe. Vollkommene Leere und innere Zufriedenheit.“

Dr. Andreas Groß  
Pfarrer der Kreuzkirche

.....  
DIESER GEMEINDEBRIEF WIRD GEDRUCKT  
AUF RECYCLINGPAPIER VON DER DRUCKEREI  
OFFSET FRIEDRICH.  
ALS FAMILIENBETRIEB IN 2. GENERATION  
MIT FAST 40-JÄHRIGER GESCHICHTE LEGEN  
WIR SEHR VIEL WERT AUF NACHHALTIGE  
PRODUKTION SOWIE AUF IM EIGENEN HAUSE  
AUSGEBILDETE FACHKRÄFTE.  
.....

**FRIEDRICH**  
**DRUCKEREI**  
GmbH & Co. KG

WWW.DRUCKEREI-FRIEDRICH.DE

OFFSETDRUCK | DIGITALDRUCK | TEXTILDRUCK | GRAFIKDESIGN

Kirchen und  
Gemeinde-  
häuser

**Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf** • Dorfkirche: Breite Straße 38 • Gemeindehaus: Kirchstr. 15/16  
**Kirchengemeinde Grunewald** • Kirche: Bismarckallee 28 b • Gemeindehaus: Furtwänglerstr. 5  
**Kreuzkirchengemeinde** • Kirche: Hohenzollerndamm 130 • Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130a  
**Lindenkirchengemeinde** • Kirche: Homburger Str. 48 • Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 a





## Das Rettungsschiff *Sea-Watch 4* powered by *United4Rescue*

Von Susanne Pumpe

Kennen Sie Ben & Jerry's? Was hat der Eishersteller mit unserem Kirchenkreis gemeinsam? Nun ja, sie sind beide Mitglied bei United4Rescue. Die Gründung des Bündnisses geht maßgeblich zurück auf den Ev. Kirchentag in Dortmund Mitte 2019. Dort wurde ein sichtbares Engagement der christlichen Kirchen in der Seenotrettung im Mittelmeer gefordert. Die Aufforderung der Basis führte recht schnell zu der Entscheidung an der Spitze der EKD, zivilgesellschaftliche Akteure für ein weiteres Rettungsschiff zusammenzubringen.

Ein „eigenes“ Schiff in dem Sinn, dass die evangelische Kirche als Eigentümerin und Betreiberin aufträte, stand nicht zur Debatte, ebenso wenig eine Finanzierung aus Kirchensteuermitteln. Stattdessen wurde United4Rescue mit dem Trägerverein Gemeinsam Retten e.V. gegründet. Mittlerweile gehören dem Aktionsbündnis 460 Organisationen an, dazu kommen viele Einzelspender. Die Spenden machten es möglich, im Januar 2020 in einem Bieterverfahren das ehemalige Forschungsschiff „Poseidon“ zu erwerben. Nach der teilweisen Umrüstung wurde es im Februar 2020 umgetauft auf den Namen „Sea-Watch 4“, weil Sea-Watch e.V. als erfahrene Organisation das Schiff betreibt.

Und wo ist das Schiff jetzt? Verfolgt man die Meldungen, stellt sich heraus, dass die ursprünglichen Pläne so nicht aufgegangen sind. Die 60 m lange und 11 m breite Sea-Watch 4 lief bereits wenige Tage nach der Taufe in Kiel aus und befindet sich momentan im Hafen von

Burriana, Spanien. Den aktuellen Standort kann man online im Auge behalten, wenn man auf der Internetadresse <https://schiff radar.org/schiffssuche> den (vorherigen) Namen Poseidon eingibt. Auch wenn weitere Umbauten so weit abgeschlossen sind, kann das Schiff aufgrund der Corona-Krise nicht wie geplant im Mittelmeer unterwegs sein. Einen Eindruck von den Gegebenheiten an Bord können Sie sich bei einem virtuellen Rundgang mit dem zweiten Offizier verschaffen. Im Livestream der Sendung „Quo vadis Seenotrettung“ am 28. April 2020 wurde ein kurzes Video dazu eingespielt (<https://www.youtube.com/watch?v=LkUDviC2iGI>, Min. 19:12-22:33).

In unserem Kirchenkreis hat sich der Kreiskirchenrat im Januar 2020 mit der Thematik befasst und beschlossen, United4Rescue beizutreten. Superintendent Bolz betonte wie andere auch, es handele sich um ein „Signal, dass wir als Christen handeln, wenn andere in Not sind, bis endlich humane politische Lösungen für die unhaltbaren Zustände im Mittelmeer gefunden werden.“ Damit wird deutlich, dass es jetzt vor allem darum geht, ein Zeichen der Barmherzigkeit und der Nächstenliebe, die eben nicht an der Landesgrenze endet, zu setzen und dementsprechend keine Menschen im Mittelmeer ertrinken zu lassen. Gerade an den Ostertagen gab es wieder beunruhigende Nachrichten

von mehreren Booten in Seenot und zahlreichen Vermissten. Die Sea-Watch 4 ist nicht die Lösung des Problems, sondern der offensichtliche Hinweis darauf, wie drängend die Probleme sind. In diesem Sinne sollte man auch den Unterstützern des Aktionsbündnisses nicht unterstellen, die Situation in den Herkunftsländern zu ignorieren; es ist unbestritten, dass auch dort vor Ort geholfen werden muss. Mir erscheint es sowieso richtig und wichtig, das Engagement bei United4Rescue in einem größeren Zusammenhang zu betrachten, nämlich als eine Ergänzung der vielfältigen Aktivitäten für Menschen mit Fluchthintergrund in unserer Kirche und in der Gesellschaft. Wir sehen es z. B. bei der Diakonie Katastrophenhilfe, bei Brot für die Welt, in den Kirchengemeinden, den Kommunen oder bei Einzelpersonen.

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“, heißt ein Gesangbuchlied, das mir in diesem Zusammenhang einfällt. Wenn ich den Text heute wieder lese oder höre, dann nehme ich ihn vor dem Hintergrund der Fragen der Seenotrettung neu wahr. Darin ist die Rede von dem „Meer der Zeit“, durch das wir fahren, den Gefahren, die uns begegnen, der Gemeinschaft, die uns tröstet und rettet und schließlich in der letzten Strophe von dem Hafen, in dem wir anlegen werden – „Gottes Hafen“.

Quellen:

<https://www.united4rescue.com/>  
<https://www.ekbo.de/themen/kirchenpolitik/seenotrettung.html>  
 und die theologische Begründung von Prof. Mathwig:  
[https://www.ekbo.de/fileadmin/ekbo/mandant/ekbo.de/3.\\_THEMEN/Kirche\\_und\\_Politik/Mathwig\\_Kirchenschiffe.pdf](https://www.ekbo.de/fileadmin/ekbo/mandant/ekbo.de/3._THEMEN/Kirche_und_Politik/Mathwig_Kirchenschiffe.pdf)  
<https://www.youtube.com/watch?v=LkUDviC2iGI>



Foto: epd

Susanne Pumpe ist Koordinatorin für Flüchtlingsarbeit im Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf



## Unterwasserwelt

---

Von Carsten Bolz

---

Dass ich 2001 mit dem Sporttauchen anfang, war im Grunde eine Verlegenheitslösung. Es waren noch Urlaubstage aus dem Vorjahr übrig, ich buchte Sonne in Ägypten – und hatte keine Lust, zwei Wochen lang einfach nur am Strand zu brutzeln. Also entschloss ich mich, einen Tauchkurs zu machen – und entdeckte so eine Welt, die mich nicht mehr losgelassen hat.

Das wäre auch kontraproduktiv. Mit viel Luft in der Lunge, kannst du nicht abtauchen! Also ruhig atmen, langsam atmen und – **ausatmen!**

Gelernt habe ich dabei auch für die *Überwasserwelt*, wie wichtig das Atmen und – mehr noch – das



### Atmen

Das Erste, was ich lernen musste, war sehr bewusst zu atmen. Jedes vernünftige Menschenhirn weiß: Unter Wasser atmest du nicht! Sobald ich den Kopf ins Wasser tauche, halte ich normalerweise den Atem an. Ist einfach besser so! Nun aber anders: Wenn du tauchen willst, *musst* du auch unter Wasser atmen. Sonst ist es ziemlich schnell Schluss mit dem Tauchgang. Deshalb gibt es diese Pressluftflaschen, in denen der Luftvorrat unter Wasser mit dir unterwegs ist. Mit diesem „Schnuller“ im Mund, über Schläuche mit der Flasche verbunden, kannst du auch unter Wasser atmen. Das muss ein Hirn erst einmal begreifen. Es muss lernen: Du kannst auch unter Wasser – in dieser für unsere Lungen absolut falschen Welt – ruhig und gleichmäßig atmen. Und – wichtig auch – du kannst auch wieder ausatmen, das musst du sogar – *musst* nicht die ganze Luft in der Lunge behalten.

Ausatmen sind. Wenn ich ständig nur einatme, versuche, so viel wie möglich an Luft bei mir zu behalten, dann komme ich nicht runter, nicht zum Ziel. Als erstes beim Tauchen habe ich ruhiges *Ausatmen* gelernt. Das hilft gegen hektische Atemlosigkeit.

### Buntheit und Vielfalt

Irgendwann war es dann so weit. Das mit dem Atmen ging irgendwie, und wir kamen in unserem Tauchkurs in 5 Meter Tiefe auf dem Meeresboden an. „Hinknien“ hieß der Auftrag und „*Atmen* nicht vergessen!“ Wenn ich das mit dem Atmen nicht schon so geübt hätte, wäre mir vor Staunen der Mund offen stehen geblieben! Fische in ungekannten Farben und Formen schwammen zwischen uns hindurch, hatten offenbar keine Angst vor diesen schwarzen Gestalten, die da am Meeresboden knieten und ein wenig angestrengt versuchten, nicht

nach vorne überzukippen. Aus den Aquarien der Welt kennt man das ja, aber jetzt – so mitten drin – nicht im Aquarium, aber im wirklichen Meer – und Fische, Korallen und mehr um uns herum – zu Gast in einer fremden Welt – in einer Welt, die ich in den folgenden Jahren an vielen Stellen unter Wasser ein bisschen kennengelernt habe: Langnasenbüschelbarsche in Fächerorgonien – ein Schwarm von Bernsteinmakrelen um mich herum, der oben und unten verschwinden ließ – Seepferdchen in Seegraswiesen – Korallengebirge in ungeahnten Formen und Ausmaßen – Grotten wie Kathedralen groß und von unwirklichem Unterwasserlicht ausgeleuchtet – Sandtigerhaie in großen Gruppen (die ich lieber vor mir hatte als hinter mir) – neugierige Delphine zum Spielen aufgelegt – und so vieles mehr, was sich in Worte gar nicht fassen lässt:

Whow! habe ich jedes Mal gedacht – **All das hat Gott gemacht!**

### Menschen gehören dort nicht hin

Und immer wieder ist mir sehr bewusst geworden, dass ich in dieser *Unterwasserwelt* nur Gast bin. Ich gehöre da nicht hin, könnte dort ohne Geräte gar nicht überleben – breche mit unbedachten Flossenschlägen Teile von Korallen ab, die Jahrzehnte brauchen, um sich zu regenerieren – schlepe Viren und Bakterien mit ein, gegen die die Unterwasserorganismen nicht gewappnet sind. Nicht zu reden von den Plastiktüten im Meer, an denen Schildkröten krepieren, weil sie sie für Futter halten, oder von den durchgeknallten Tauchern, die es geil finden, auf Schildkröten zu reiten oder die einfach mal so über ein Korallenplateau latschen und Schäden anrichten, die nicht wieder gutzumachen sind. Ach ja, und dann ist da noch die Klimaveränderung, die auch Taucherinnen und Taucher mit verursachen, wenn sie zum Tauchen eben mal nach Ägypten, auf die Malediven oder in die Karibik



Fotos: Carsten Bolz

fliegen. Tauchen in Berliner oder Brandenburgischen Seen ist eben einfach nicht so bunt!

Ich bin dankbar, dass ich diese Erfahrungen machen konnte. Sie haben meine Hochachtung vor Gottes Schöpfung enorm gesteigert und auch deswegen bin ich inzwischen weniger selber *unterwasser* unterwegs. Aber ich weiß heute, wäre ich nicht Theologe geworden, wäre ich vielleicht Meeresbiologe und würde mich für den Erhalt der *Unterwasserwelt* einsetzen. Ohne sie wird auch die *Überwasserwelt* nicht existieren!

Carsten Bolz ist Superintendent des Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf



## Man sitzt insgesamt viel zu wenig am Meer ...

### *Eindrücke und Sehnsüchte und Bilder von Menschen aus unseren Gemeinden*

Man sitzt insgesamt viel zu wenig am Meer... , denn dort werde ich auf meine Kleinheit zurückgeworfen, auf meinen Kern.

Und es ist so wohltuend, diese unverstellte Weite, ganz klar und still. Das Rauschen, und meine Hände spielen mit Sand.

*J.-M. M., 49 Jahre*

... obwohl es nichts Schöneres für mich gibt, als am Strand zu sitzen und mit allen Sinnen wahrzunehmen. Das Auf und Ab der Wellen zu beobachten und die unendliche Weite zu sehen, gibt mir innere Ruhe. Ich spüre dann den Wind auf meiner Haut und rieche den typischen Meeresgeruch: salzig und etwas nach Algen. In solchen Momenten ahne ich, wie sich Freiheit und Leichtigkeit anfühlen. Ich habe dann immer das Gefühl, mein Geist wird freier und alles ist viel leichter und einfacher.

*P. R., 54 Jahre*

Auf einer gemeinsamen Wellenlänge zusammen in eine frohe Zukunft segeln. Am Meer können die Sorgen weggespült werden. Kraft, Hoffnung und Zuversicht sind nicht verschwunden. Hinterm Horizont geht's weiter!

*R. M. 67 Jahre*

Ein besonderes Erlebnis ist das Meer bei Winterwetter. So stand ich einmal am zugefrorenen Bodden. Es war niemand da, kein Lüftchen ging, kein Vogel flog. Es war eine seltsam fremde Stimmung, und plötzlich begriff ich: Das ist Stille!

*M. L. 79 Jahre*

Wenn ich diesen See sehe, brauche ich kein Meer mehr.

Oft liegt das Meer viel näher, als es in diesen Zeiten erreichbar scheint.

*U. R., 58 Jahre*

Die Ostsee und ich, wir kennen uns lange, und unzählige Male habe ich mich maßlos über sie geärgert. Wie unfreundlich sie mich immer behandelt, obwohl ich mich auf sie gefreut habe. Selbst im Sommer ständig dieselben hässlichen grauen Klamotten, diese schlechtgelaunte, kalte Unausstehlichkeit. Doch ich liebe sie trotzdem irgendwie. Und wenn sie ausnahmsweise mal ein paar gute Tage hat, dann kann sie überwältigend sein, berauschend fast wie die schönsten Meere. Nur, sie will halt meist einfach nicht.

*J.-O. S., 41 Jahre*

... denn nichts kann so gut beruhigen und vermittelt zudem eine solche Ehrfurcht vor der Ewigkeit und unsere eigene Bedeutungslosigkeit wie das seit Jahrtausenden immer gleiche Anrollen der Wellen.

*E. S., 64 Jahre*





**Seit 160 Jahren im Familienbesitz**

Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen  
 Individuelle und stilvolle Trauerfeiern,  
 schlicht bis exklusiv, auch in großem Rahmen  
 Spezialist für Auslands-Überführungen  
 eigene Trauerhalle • anspruchsvolle Floristik  
 Bestattungs-Vorsorge

**Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl,  
 auch Sondergrößen**

Überführungen Tag und Nacht **75 11 0 11**

**Hausbesuche • 9 Filialen**  
**www.hahn-bestattungen.de**



**HAHN  
 BESTATTUNGEN**

**Schuhmachermeister**  
**Simon Wolff**

Sulzaer Str. 12 **14199 Berlin**  
 **826 21 69**

**Öffnungszeiten**  
**Mo - Fr. 8:00 - 18:00 Uhr**  
**Samstag 8:00 - 13:00 Uhr**



**TREICHEL & TREICHEL**  
 IMMOBILIENBERATUNG

Hausverwaltung für schwierige Objekte  
 Ersatzzustellungsververtretung • Notverwaltung

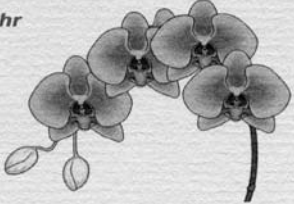
Koenigsallee 39 • D-14193 Berlin Grunewald  
 Tel 030 - 89 50 22 92 und 93 • Fax 030 - 89 50 22 97  
 treichel@treichel.berlin

**Leben mit Blumen**

**Öffnungszeiten:**  
**Mo. - Fr.: 8.00 - 18.30 Uhr**  
**Sa.: 8.00 - 14.00 Uhr**  
**So.: 10.00 - 12.00 Uhr**

Hagenplatz 3  
 14193 Berlin

Tel. 030 - 83 22 25 45  
 Fax 030 - 89 73 52 52



**Sie möchten  
 für Ihr Unternehmen werben?**

**Kontakt: Manfred Naujeck**

**Tel.: 32 60 88 64**  
**anzeigen@himmelunderde.net**

**Drews Bestattungen**  
 Begleiten und Betreuen

Gerne besuchen wir  
 Sie auch zu Hause

**030 / 43 72 70 38**  
 Tag und Nacht

Mommensenstraße 31 • 10629 Berlin  
 www.drewsbestattungen.de



A. Wiese T. Drews M. Junge

## Impressum

### Redaktion

Himmel & Erde ☎ 82 79 22 41  
 ✉ Johannsberger Str. 15a, 14197 Berlin

- **Koordination**  
 Jens-Uwe Krüger  
 koordination@himmelunderde.net
- **Themenredaktion**  
 Andreas Groß (V.i.S.d.P.)  
 themenredaktion@himmelunderde.net
- **Layout**  
 Peter Thoellde, Thomas Herold
- **Leser\*innentelefon**  
 Bettina Schwietering-Evers ☎ 82 79 22 32

### Lokalredaktionen

- **Alt-Schmargendorf**  
 Valeska Basse ☎ 81 82 69 86  
 alt-schmargendorf@himmelunderde.net
- **Grunewald**  
 Jochen Michalek ☎ 89 73 33 44  
 grunewald@himmelunderde.net
- **Kreuz**  
 Andreas Groß ☎ 82 79 22 79  
 kreuz@himmelunderde.net
- **Linden**  
 Agnieszka Muth ☎ 82 79 22 0  
 linde@himmelunderde.net

### Bildredaktion

Elmar Kilz, ✉ Ludwigsfelder Str. 11, 14165 Berlin  
 bildredaktion@himmelunderde.net

### Anzeigen

#### Auftragsannahme

Manfred Naujeck ☎ 32 60 88 64  
 anzeigen@himmelunderde.net

**Redaktions- und Anzeigenschluss für die  
 Juli/August-Ausgabe ist der 1. Juni 2020**  
 Die Auflage dieser Ausgabe beträgt 9.000 Exemplare



## Das Meer, Skizze

Von Peter Nusser

Wir orientieren uns am Festen, vom herausragenden Gipfel eines Berges bis zum Wegweiser oder Meilenstein. Im übertragenen Sinn orientieren wir uns an dem, was feststeht, an Fakten, an scheinbar gesicherten Statistiken, am Geschriebenen, Gedruckten, jedenfalls nicht am bloß Gesagten, dem die Unsicherheit anhaftet und das für Juristen nicht zählt.

Wer ans Meer fährt, begibt sich an eine Grenze. Er steht auf dem festen Land, dem Festland, aber er blickt ins Grenzenlose. Die Linie des Horizonts täuscht Festes nur vor. Das Meer ist wie die Luft der Inbegriff des Unfesten, des Beweglichen. Besonders bestürzend empfindet das wohl der Seefahrer: der Segler, wenn er in einer kleinen Nusschale der Gewalt von Wind und Strömung ausgesetzt ist und sie, die Segel setzend, nutzt oder sich dagegen stemmt; oder aber die Mannschaft eines großen Schiffes, das ganz im Offenen seinen Kurs zu finden sucht, ohne, wie die meisten Segler, eine Küste im Auge zu behalten. Welche Ängste werden hier überwunden? Oder kann die Psyche durch Gewöhnung so abstumpfen, dass sie die Ungeheuerlichkeit des Grenzenlosen der Weite und Tiefe gar nicht mehr wahrnimmt?

Nun ist das Meer nicht nur grenzenlos weit (wenn man von seinen Umrandungen absieht, die gar nicht zu ihm gehören) sondern auch

grenzenlos weich, nachgiebig und bewegt. Seine Bewegung zeigt, dass es der Luft, dem Wind, dem Sturm ausgesetzt ist. Es schlägt Wellen, die meterhoch, bei einem Tsunami, der durch den Zusammenstoß der unterirdischen Erdplatten oder unterirdische Vulkanausbrüche entsteht, haushoch sein können, und diejenigen, die sich auf dem Meer oder an seinem Rand befinden, in Lebensgefahr bringen oder sie sogar dem Tod aussetzen. Das weiche Meer wird dann zum gewalttätigen Element (so wie ja auch das Feuer, das Licht und Wärme spendet, zur todbringenden Feuersbrunst werden kann).

Aber nicht nur als stürmisches ist das weiche, keinen Halt bietende, gestaltlose Meer (oder welche Epitheta man dafür noch finden kann) ein gefährliches Element. Seine Gestaltlosigkeit ist von einer umschlingenden Gewalt. Jeder im Meer Badende oder Schwimmende weiß das. Wen die Welle duckt, verliert seine Orientierung. Er wird gleichsam kopflos und gerät in Panik – es sei denn, er ist in diesem Spiel des Eintauchens geübt. Auch wer in der Dunkelheit am Strand steht und die kommende Flut sich nähern spürt, dazu das unablässige Rauschen hört, das alle anderen Geräusche übertönt,

kann sein inneres Gleichgewicht verlieren. Ohne die Orientierung des genauen Sehens und des differenzierten Hörens kann die Ruhe dessen, der dem Meer gegenübersteht, in jähes Erschrecken vor der Gewalt der Natur umschlagen.

Doch bei Tag, der dem Betrachtenden die Sicherheit der Orientierung zurückgibt, ist der Anblick des Meeres von überwältigender Schönheit. Jetzt kann seine Weite ästhetisch wahrgenommen werden – nicht zuletzt weil dieses Bild einen Rahmen hat, den Strand oder die Düne oder den Steilhang, auf dem der Betrachter steht, und den Horizont, auch wenn der nur eingebildet ist, weil der visuelle Sinn die Rundung des Erdballs nicht überwinden kann.

Wer fährt ans Meer statt in die Berge? Hierzu gibt es unzählige Äußerungen, literarische wie psychologische. Im Vordergrund steht in ihnen immer, dass Menschen am Meer den weiten, unverstellt freien Blick suchen, der sich Bergwanderern erst nach der Mühe des Anstiegs erschließt – aus von Bergen eingeschlossenen Tälern, die von ihnen offenbar nicht als Bedrückung empfunden werden. Aber noch etwas anderes ist wichtig – das Zusammenspiel aller Sinne: Man sieht den Wechsel der Gezeiten und die Wellenbewegungen des Meeres, man hört sein unablässiges Rauschen oder das Donnern der Brandung, man fühlt den Wind, der in allen Stärken auf einen eindringt, gegen den man ankämpft oder von dem man sich treiben lässt, man fühlt den Sandsturm am Körper, versinkt mit den Füßen in nassem Sand, man schmeckt das Salz des Wassers, das der Wind einem auf die Lippen trägt. All das erneuert das Gefühl, nicht nur einen Kopf, sondern einen ganzen Körper zu haben, als ganze Person eingebunden zu sein in den Zusammenklang der Natur.

*Dr. Peter Nusser ist em. Professor für Deutsche Philologie an der Freien Universität Berlin*



## Fensterreinigung ist Vertrauenssache.

### Ich nehme mir Zeit für Sie.

Ich biete Ihnen einen professionellen Service – für Ihre Privat- oder Geschäftsräume. Lassen Sie sich ein persönliches Angebot machen, kostenlos und unverbindlich.



mail@durchblick-fensterreinigung.de  
www.durchblick-fensterreinigung.de



Stefan Poll  
Friedrichshaller Str. 16a  
14199 Berlin  
Tel. 030 / 69 59 66 85  
Mobil. 0170 / 806 85 17

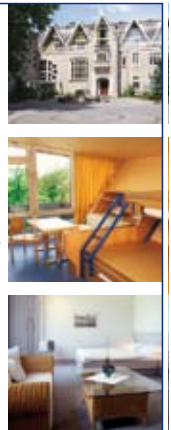
## Wohnen am See & in 10 Minuten am Ku'damm

- Zimmer mit Dusche/WC im Hotelbereich \*\*\*
- Übernachtung im Jugendgästehaus für den preisbewußten Gast
- Rezeption 7/24 geöffnet
- Restaurant St. Michaels mit Sommerterrasse
- Nachbarschaftspreis auf Anfrage



Bismarckallee 23  
14193 Berlin

Telefon +49 30 896 88-0  
info@st-michaels-heim.de  
www.st-michaels-heim.de



## Steuerberater Detlev Pankonin - Ganz in Ihrer Nähe

### Individuelle und persönliche Betreuung Ihrer Steuerangelegenheiten von Mensch zu Mensch.

Einer unserer Schwerpunkte ist die **Rentenbesteuerung**. Daneben bieten wir natürlich das gesamte Spektrum der steuerlichen Beratung, wie **Finanzbuchführung, Bilanzerstellung, Einnahme-Überschuß-Rechnung, Steuererklärungen**.

Wir begleiten Sie von Ihrer Geschäftsidee mit einer **fundierten Existenzgründungsberatung** bis zur Bilanzerstellung und vertreten Ihre Interessen gegenüber dem Finanzamt.

Schweidnitzer Str. 6, 10709 Berlin-Halensee  
Tel: 891 98 25 · Fax: 891 22 71 · E-mail: info@stb-pankonin.de  
Gerne besuchen wir Sie auch zu Hause.

**MICHAEL SCHATZ**

**Garten- und Landschaftsbau  
Gartenpflege**

14055 Berlin · Eichkampstraße 32 · 30 61 30 90

## Orzechowski Bestattungen

Filiale Wilmersdorf:  
Caspar-Theyß-Straße 22  
14193 Berlin  
www.orchowski.bestattungen.de



Erdbestattungen  
Feuerbestattungen  
Seebestattungen  
Baumbestattungen

Bei uns ist der Tod keine normale Sache!

**Tag- & Nachruf 030 / 498 05 628**

## SAWAL & SCHÜLLER

Notare · Rechtsanwälte · Fachanwälte

Grundstücksverträge  
Testamentgestaltung  
Patientenverfügungen

Joachimsthaler Str. 24 · 10719 Berlin  
Tel. 030 889275 - 55 · www.sawal.berlin

**Mobile Fußpflege**, zuverlässig, pünktlich und freundlich, löse alle Fußprobleme, auch Maniküre und Kosmetikbehandlung.

Nur Hausbesuche nach tel. Terminabsprache.  
**Natalie Charton**, 82 09 65 65 (auf AB sprechen)

## Grabpflege

Grünpflege sowie alle anderen gärtnerischen Tätigkeiten übernimmt für Sie

**Axel Grenzendorf**

Gärtner

Kantstr. 82, 14513 Teltow-Seehof

Telefon (033 28) 33 95 85

Mobil (0163) 98 94 170

gaertner.grenzendoerfer@t-online.de



## Suchland-Bestattungen

Ihr fairer Partner im Trauerfall

**Seit 1891 im Familienbesitz**

Breite Straße 30 · 14199 Berlin

Tel. 030-823 38 76 · Fax 030-824 10 88

info@suchland-bestattungen.de

## Kaufe zu realen Preisen

Porzellan - Silber - Bestecke - Figuren - Nippes  
Gläser - Bilder - Schmuck - Antiquitäten  
Ankauf ganzer Nachlässe, Wohnungsaufösungen

☎ 895 03 748

☎ 0177/ 35 69 132

Berlin - Schmargendorf Davoser Str. 15





## Lieblings-Bibelgeschichten 1:

### Gegen die Wellen der Angst

**D**er große See Genezareth im Norden des Heiligen Landes wird im Hebräischen „Jam Kinneret“ genannt, wörtlich übersetzt: das Meer von Genezareth. Das hat sicherlich mit seinen Ausmaßen zu tun, die in dieser eher trockenen Umgebung beeindrucken, aber auch mit den tückischen Fallwinden, die zu Jesus' Zeiten die Fischer mit ihren Booten draußen auf dem See ernsthaft in Gefahr bringen konnten. Im Markusevangelium wird erzählt, wie Jesus nach einem anstrengenden Tag mit seinen Freunden im Fischerboot über den See gleitet. Jesus ruht sich aus und schläft ein. Da bricht ein gewaltiger Sturm los. Jesus' Freunde kämpfen mit den Wellen. Aber immer mehr Wasser schlägt ins Boot, und sie bekommen es mit der Angst zu tun. Da rütteln sie Jesus wach: „Meister, macht es dir nichts aus, dass wir umkommen?“ Das ist der Moment, wo die Jünger aufhören, bloß einfach Angst zu haben, sondern die Angst begonnen hat, sich ihrer zu bemächtigen. Wo sie zum Opfer ihrer eigenen Angst werden, die nun - wie die Wellen auf dem See - über sie hereinbricht und sie ganz beherrscht. Mich fasziniert an dieser Geschichte, wie Jesus mit dieser Angst umgeht.

*Von Jochen Michalek*

Zum Einen: Er erkennt nicht, dass die übermächtige Angst einen realen Auslöser hat. Und er geht dieses

Übel an; und dass nicht bloß in seinen Symptomen, den Wellen; nein, er packt es bei der Wurzel: Er bringt den Sturmwind zum Schweigen. Ein im besten Sinne des Wortes „radikaler“, an die Wurzel gehender Umgang mit der Angst!

Zum Anderen: Er wagt es, seine Freunde direkt auf ihre Angst anzusprechen. Ganz schön heikel, aber wichtig! Und erinnert an eine innere Macht und Stärke, die in ihnen schlummert: Vertrauen. Das ist seine Empfehlung gegen die Angst! „Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr immer noch keinen Glauben?“ Jesus erinnert an die guten Erfahrungen, die sie schon mit ihm gemacht haben und die sie in ihrem Vertrauen doch schon hätten bestärken sollen. Die Erfahrungen mit Jesus sollen ihr Vertrauen in den festmachen, den Jesus seinen „lieben Vater im Himmel“ nennt. Der hat versprochen: „Ich schlafe nicht. Ich bin bei Euch. Ich bin da!“

Eine wunderbare Meer-Geschichte für angstvolle Zeiten! (nachzulesen im Markusevangelium Kap. 4, Verse 35-41)

### Das eherne Meer

**H**aben Sie schon einmal auf ein großes Wasserbassin bei Windstille geschaut? Eine spiegelglatte Oberfläche, keine Wellen. Solch ein rundes Becken mit einem Durchmesser von gut 5 m und einer Höhe von 2,70 m stand nach den biblischen Berichten vor dem Tempel in Jerusalem. In 1. Könige 7, 23-26 wird sein Aussehen beschrieben. Am Rand des Bronzebeckens sind Ranken als Verzierung zu sehen gewesen. Es steht auf zwölf Rinder-Figuren, jeweils in Dreiergruppen. „Und sein Rand war wie der Rand einer Bechers, wie eine aufgegangene Lilie“, heißt es in der Beschreibung.

Merkwürdig ist, dass an dieser Stelle nicht erwähnt wird, welche Funktion dieses Bassin hatte. Nur seinen Namen erfahren wir: „das Meer“. Ein symbolisches Meer, an einem Ort, der vom realen Meer sehr weit entfernt liegt.

Interessanterweise gibt es in anderen altorientalischen Tempeln einen ähnlichen Gegenstand, aus dem seine ursprüngliche Bedeutung erschlossen werden kann. Die Tempel bildeten die „ideale Weltordnung“ ab, wie sie altorientalische Menschen empfunden haben: eine Welt, die permanent bedroht ist durch Chaosmächte, für die das unbändige Meer steht. Ständig muss die Schöpfung

*Von Jens-Uwe Krüger*

neu von der Gottheit vor den zerstörerischen Gewalten gerettet werden. Auch in den Psalmen finden sich Anspielungen

darauf: „HERR, die Fluten erheben, die Fluten erheben die Stimme, die Fluten erheben ihr Brausen. Mächtiger als das Tosen großer Wasser, mächtiger als die Wellen des Meeres ist der HERR in der Höhe.“ (Ps. 93, 3-4)

Das eherne Meer symbolisiert das zur Ruhe gebrachte Chaosmeer, das Gott bezwungen hat. Die Gestaltung (Pflanzenbecher) lässt auch an eine Schöpfungssymbolik denken. Die ruhenden Rinder stehen für die Kraft Gottes, der die Chaoswasser in die Schranken gewiesen hat und nun den Menschen seine gute Schöpfung bereitstellt.

Ich finde das Bild dieses ruhenden Wassers im großen Bassin geradezu meditativ. In aller Unruhe und Angst, bei aller Bedrohung des Lebens, ist da einer, der stärker ist als das Chaos. „Wenn uns unser Herz verdammt – Gott ist größer als unser Herz“ (1. Joh. 3, 20)

Übrigens: Schon zu biblischen Zeiten ging das Wissen um die ursprüngliche Bedeutung des ehernen Meeres verloren. So heißt es in 2. Chronik 4,6, dass die Priester sich in diesem Becken waschen sollten – wegen der beachtlichen Höhe des Randes sicher eine unzutreffende Deutung aus späterer Zeit.



## HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung - auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

[www.hafemeister-bestattungen.de](http://www.hafemeister-bestattungen.de)

BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



**333 40 46**



UMZUG? ERBSCHAFT?  
KEIN PLATZ MEHR?

**Ich kaufe Ihre Bücher  
und Schallplatten!**

- ✓ ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- ✓ unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- ✓ flotte Abwicklung
- ✓ auch Ankauf von Schallplatten; von Pop bis Punk

**F.-W. Ossenkopp**  
☎ 0173-231 88 06

**seitenbewegung@web.de**  
[www.seitenbewegung.eu](http://www.seitenbewegung.eu)

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER  
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



84 38 95 0

CURTIVUSSTRASSE 6  
12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

## LEOPOLD GRABMALE

STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD

BERLINER STR. 106

10713 BERLIN (WILMERSDORF)

TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21

[www.leopold-grabmale.de](http://www.leopold-grabmale.de)

**Malermeister Christian Riedlbauer**

**Ausführungen sämtlicher Malerarbeiten**

Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge

Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

12169 Berlin - Bismarckstr. 47 b,

**Tel.: 030 / 773 46 05**



**RHEINLAND  
APOTHEKE**

Direkt am U-Bahnhof  
Rüdesheimer Platz

**Wir sind immer gerne für Sie da!**

Spessartstraße 13 · 14197 Berlin

Telefon 030 8279340  
Fax 030 82793415  
[info@rheinlandapothke.de](mailto:info@rheinlandapothke.de)  
[www.rheinlandapothke.de](http://www.rheinlandapothke.de)

## WIESCHHOFF BESTATTUNGEN

SEIT 1865

WENN EIN PLATZ LEER BLEIBT

**030 - 811 44 21**

Tag und Nacht

Ein Familienunternehmen mit Tradition

Innovativ | Kreativ | Individuell

Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf · [www.wieschhoff-bestattungen.de](http://www.wieschhoff-bestattungen.de)







## Lieblings-Bibelgeschichten 2:

### Jona und das Meer

*Von Valeska Basse*

Das hast du dir ganz anders vorgestellt, oder, Jona? Du hast dir MICH, das Meer, ganz anders vorgestellt. Hast gedacht, du steigst einfach in ein Boot und fährst auf mir ganz weit weg, in die große Freiheit. Denn Freiheit habt ihr Menschen schon immer mit mir verbunden. Unter anderem deshalb fahrt ihr seit Jahrtausenden zur See, weil ihr euch nach Freiheit seht. Und es stimmt ja auch, auf mir könnt ihr die ganze Welt umrunden, könnt euch frei überall weg und woanders hin bewegen. Ich taue prima, um sich fix aus dem Staub zu machen.

Du aber, Jona, wolltest dich nicht ohne Grund weg bewegen. Du wolltest vor Gott abhauen, weil der dir einen unliebsamen Auftrag übergeholfen hatte. Da hattest du deine Rechnung aber ohne Gott gemacht. „Nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten“, wusste schon der Beter des 139. Psalms. Vor Gott kann man nicht fliehen, Gott ist überall.

Das hast du ja dann auch schnell gemerkt. Ich kann nämlich auch anders. Eine wirklich beeindruckende Sturmflut habe ich hingelegt, stimmt's? Aufgewühlte See mit meterhohen Wellen und tobender Gischt. Da

war ich so richtig Meer! Ich war sehr zufrieden mit mir.

Schließlich hast du's auch eingesehen, dass dein Plan nicht geklappt hat. Hast dich über Bord werfen lassen, damit die anderen davonkommen. Ich habe auch sofort aufgehört, habe mich beruhigt und lag wieder wunderbar spiegelglatt da – ein Traum für eine entspannte Seefahrt.

Und du? Du sankst in meine Tiefe und wähnstest dich dem Tod nah. Aber nicht lange, denn eigentlich bin ich voller Leben. Und ein ganz besonders großes Leben habe ich dir dann auch sofort vorbeigeschickt: Einen Wal. Der war gut, oder? Einmal haps, und gerettet.

Gut, das hast du zu dem Zeitpunkt noch nicht so gesehen, eher im Gegenteil. Tut mir leid, dass du so viel Angst hattest! Aber anders ging's nicht in dem Moment. Und immerhin hast du in der Situation wieder zu Gott zurückgefunden. Oder besser gesagt erkannt, dass er eigentlich die ganze Zeit bei dir war.

„Auf hoher See (und vor Gericht) ist man in Gottes Hand“, sagt der Volksmund. Und das warst du auch tatsächlich. Der Wal ist dann nämlich auf schnellstem Weg zum Land geschwommen und hat dich wieder ausgespuckt. Dann warst du wirklich gerettet. Und hast dich mit Gott versöhnt. Mit mir hoffentlich auch?





## Caspar David Friedrich: Mönch am Meer

*Der Maler soll nicht bloß malen, was er vor sich sieht, sondern auch, was er in sich sieht. Sieht er aber nichts in sich, so unterlasse er auch zu malen, was er vor sich sieht,* urteilte Caspar David Friedrich über sein Metier. Unter dieser Prämisse konnte 1809/10 ‚Mönch am Meer‘ entstehen, eines der beredtesten Bilder der deutschen Romantik, auch wenn so gut wie nichts passiert. Was war geschehen? Die Aufklärung hatte gerade alle Engel vom Himmel geholt, die napoleonischen Befreiungskriege standen bevor, und die Malerei drängte zur Landschaft. Die Gestalt des Mönches wendet uns den Rücken zu, aber der Betrachter schaut mit ihr in die unendliche Weite, die sich vor ihr in Form von Wellen und Wolken ausdehnt und die ein Gefühl von Verlorenheit und gleichzeitig von Verbundenheit mit der Natur hervorruft, denn auf der Suche

Von Rita Pokorny



nach dem Unerklärlichen begegnet der Mensch sich selbst. Das ist Einkehr als Protest gegen die Welt und zeitlose Metapher für eine Lebenseinstellung, die über den politischen Alltag hinaus das Innehalten, Sich-Versenken, Über- und Nachdenken, das Studium unlösbarer Fragen mit einschließt.

Wäre da nicht die Figur des Mönches, hätten wir es mit rein abstrakter Malerei zu tun. Sie ist es, die die gegenstandslosen, ineinander fließenden Flächen der Leinwand miteinander verbindet, die das Auge des Betrachters als eine Darstellung von Land, Wasser und Himmel interpretiert.

Seit das Gemälde 2016 nach dreijähriger Restaurierung wieder in der Alten Nationalgalerie Berlin zu sehen ist, wissen wir, dass die Transzendenz des Dargestellten auch durch eine zarte Farbgebung, in einer durch die Malmittel erzeugten Transparenz erzeugt wird.

Das Sehen von Kunst setzt voraus, sich einer Wahrnehmung zu stellen, die unser Bewusstsein und somit auch den Alltag verändern kann. Bilder wie ‚Mönch am Meer‘ scheinen sehr vertraut zu sein, aber es gilt, sie neu zu sehen.

## Kurepkat kocht

Von Marc Kurepkat

Urlaub in Deutschland ist angesagt in diesem Jahr. Das spart (vielleicht) Geld, auf jeden Fall Emissionen. Für alle, die vom Tourismus leben, ist das hart. Wir, die verhinderten Türkei-, Balearen- und Italiensreisenden (beliebteste Reiseziele der Deutschen 2016-2019 im Ausland), müssen das Beste daraus machen. Da Deutschland so schön ist (die Nord- und Ostseeküste führt die Rangliste schon immer an), wird uns das nicht allzu schwerfallen. Aber wir verzichten nicht nur auf Mittelmeerküste, Uffizien oder den Spaziergang durch die Istanbul Altstadt. Wir verzichten auch auf das kulinarische Reisen. Keine umwerfenden Spaghetti aglio e olio in der kleinen apulischen Trattoria, kein perfekt gegrillter Oktopus mit Blick auf die Bucht von Palma und auch keine Chance, Neues zu entdecken, dazuzulernen. Vielleicht doch. Zander, Hecht, Aal und Karpfen aus den Seen und Flüssen zwischen Berlin und Ostsee, Wild aus der Schorfheide oder aus dem Fläming, Büffel- und Ziegenkäse aus der Uckermark und natürlich saisonales Gemüse von den Äckern und aus den Gärten Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns: Das Angebot ist erstklassig. Die Küche der Region wird ja oft etwas mitleidig als „bodenständig“ bezeichnet und meist verbirgt sich kein freundliches Urteil hinter dieser Beschreibung. Aber die Entwicklung ist längst weiter. In den Sterneküchen der Stadt werden die Klassiker der Region neu interpretiert, die Produkte der Region sind Quelle der Inspiration der trendigen Restaurants. Also ran an die Buletten, auf die Märkte und in die Hofläden. Wer Spaß daran hat, eine kleine Trattoria in Apulien zu „entdecken“, dem wird es auch Freude machen, eine gute Quelle für geangelten Fisch oder traditionell fermentiertes Gemüse zu finden. Das Menu zum Sommeranfang könnte also ganz regional daherkommen: **Pflücksalate mit gegrilltem Ziegenkäse, Havelzander aus der Folie mit Salat von Kartoffeln, Rauke, Spargel und Radieschen und Rhabarbercrumble.** Den Ziegenkäse aus der Rolle in dicken Scheiben nur ganz kurz unter den heißen Grill, so dass die Oberfläche etwas karamellisiert. Den Zander mit etwas Zitronensaft und einigen Butterflöckchen in Alu einpacken und in den 180 Grad heißen Ofen geben, bis es angenehm nach frischem Fisch duftet. Rhabarber in Stücke schneiden mit Streuselsteig bekrümeln und bei 200 Grad für 30 Minuten in den Ofen.

## ... Kirchenkreis

*Einfach mal raus in die Stadt, aufs Land: „Einfach Neues entdecken!“*

**Wegen Corona-Pandemie: Der Ausflug findet nur statt, wenn Treffen von bis zu 20 Personen ohne Abstandsregelung erlaubt sind und Restaurants öffnen dürfen!**

**Mittwoch, 17. Juni, 8:15**

**Einfach historisch:**

**Beeskow - von der Fischersiedlung zur Musterstadt**

Im 14. Jh. ließen die Ritter von Strele die von ihnen im 13. Jh. gegründete Stadt im Schutz ihrer Burg (1316) planmäßig anlegen. Die Burg und die 4 m dicke Stadtmauer mit Stadttürmen sind weitgehend erhalten. Von ehemals 9 Türmen stehen heute noch 7, darunter der Luckauer Torturm, genannt „Dicker Turm“, ein Wahrzeichen der Stadt. Als eine der größten und schönsten Kirchen der Backsteingotik in der Mark Brandenburg gilt die Marienkirche. Die dreischiffige Hallenkirche wurde ab 1370/80 erbaut und mit Vollendung der Turmpyramide 1511 fertiggestellt. Historische Gebäude wie das älteste Haus der Stadt (1482 erbaut) und vieles mehr sehen Sie bei einem ca. 2-stündigen Rundgang durch die historische Altstadt. Nach einer Mittagspause ist eventuell Gelegenheit, die Museen in der Burg zu besuchen (Regionalmuseum, Musikmuseum) oder gemütlich durch das Städtchen zu bummeln....

Kosten pro Person: Führung Kirchenbesichtigung 12 Euro  
Kosten für Bahnfahrt und Mittagspause sind extra zu zahlen;  
Bahnfahrt für Inhaber der Karte VBB65plus kostenfrei.

*Bitte beachten Sie, dass dieser Ausflug eine gute körperliche Kondition erfordert!*

*Bitte tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit festes Schuhwerk und dem Wetter entsprechende Bekleidung.*



Foto: [www.beeskow.de](http://www.beeskow.de)

Ausflüge finden bei jedem Wetter statt!

Die **Treffpunkte** erfahren Sie bei der Anmeldung. **Anmeldung erbeten** bei Ariane Vinolo ☎ 827 922 33 (AB) oder im Gemeindebüro 827 92 20 (Lindenkirchengemeinde).

**Weitere Halbtages- und Tagesausflüge mit dem Zug** sind in Planung. Genaueres erfahren Sie bei Ariane Vinolo, ☎ 0177 827 92 23 oder [vinolo@cw-evangelisch.de](mailto:vinolo@cw-evangelisch.de)



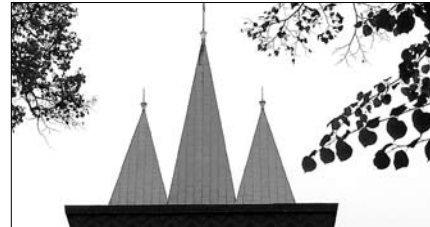




**Dorfkirche**



**Kreuzkirche**



|                 |                                                                                                                      |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>31. Mai</b>  | <b>Pfingstsonntag</b>                                                                                                |
| 9:30            | Gottesdienst, <b>Gemeindesaal Alt-Schmargendorf</b> , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff                                     |
| 11:00           | Gottesdienst, <b>Kreuzkirche</b> , Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff                                                      |
| <b>1. Juni</b>  | <b>Pfingstmontag</b>                                                                                                 |
| 9:30            | Gottesdienst, <b>Gemeindesaal Alt-Schmargendorf</b> , Pfr. Meißner, Org. Meßtorff                                    |
| 20:00           | Licht und Klang - die mediative Andacht zur Nacht, Pfr. Dr. Groß, Musik: Reidenbach                                  |
| <b>5. Juni</b>  | <b>Freitag</b>                                                                                                       |
| 18:00           | „Wochenausklang mit Gott“, „Bibel und Meditation“, <b>Gemeindesaal Alt-Schmargendorf</b> , Pfrn. Basse, Org. Schmidt |
| <b>7. Juni</b>  | <b>Trinitatis</b>                                                                                                    |
| 9:30            | Gottesdienst, <b>Gemeindesaal Alt-Schmargendorf</b> , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff                                     |
| 11:00           | Wort und Musik zum Sonntag, <b>Kreuzkirche</b> , Diakonin Fritsch, Org. Meßtorff                                     |
| <b>12. Juni</b> | <b>Freitag</b>                                                                                                       |
| 18:00           | „Wochenausklang mit Gott“, <b>Gemeindesaal Alt-Schmargendorf</b> , Pfr. Dr. Engelbrecht, Org. Schmidt                |
| <b>14. Juni</b> | <b>1. Sonntag nach Trinitatis</b>                                                                                    |
| 9:30            | Gottesdienst, <b>Gemeindesaal Alt-Schmargendorf</b> , Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff                                 |
| 11:00           | Wort und Musik zum Sonntag, <b>Kreuzkirche</b> , Pfr. Gärtner, Org. Meßtorff                                         |

|                 |                                                                                                                      |
|-----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>19. Juni</b> | <b>Freitag</b>                                                                                                       |
| 18:00           | „Wochenausklang mit Gott“, „Bibel und Meditation“, <b>Gemeindesaal Alt-Schmargendorf</b> , Pfrn. Basse, Org. Schmidt |
| 19:00           | Jugendandacht, <b>Gemeindesaal Alt-Schmargendorf</b> , Pfrn. Basse und Team                                          |
| <b>21. Juni</b> | <b>2. Sonntag nach Trinitatis</b>                                                                                    |
| 9:30            | Gottesdienst, <b>Gemeindesaal Alt-Schmargendorf</b> , Pfrn. Basse, Org. Meßtorff                                     |
| 11:00           | Wort und Musik zum Sonntag, <b>Kreuzkirche</b> , Pfr. Dr. Groß, Org. Meßtorff                                        |
| <b>28. Juni</b> | <b>3. Sonntag nach Trinitatis</b>                                                                                    |
| 9:30            | Gottesdienst, <b>Gemeindesaal Alt-Schmargendorf</b> , Pfrn. Basse, Org. Schmidt                                      |
| 11:00           | Wort und Musik zum Sonntag, <b>Kreuzkirche</b> , Pfr. Gärtner, Org. Suschke                                          |
| <b>5. Juli</b>  | <b>4. Sonntag nach Trinitatis</b>                                                                                    |
| 9:30            | Gottesdienst, <b>Gemeindesaal Alt-Schmargendorf</b> , Pfr. Dr. Grubel, Org. Meßtorff                                 |
| 11:00           | Wort und Musik zum Sonntag, <b>Kreuzkirche</b> , Diakonin Fritsch, Org. Meßtorff                                     |



## Lindenkirche



|                 |                                                                              |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------------|
| <b>31. Mai</b>  | <b>Pfingstsonntag</b>                                                        |
| 10:00           | Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Vikarin Gengenbach, Kantor Schmelter |
| <b>1. Juni</b>  | <b>Pfingstmontag</b>                                                         |
| 10:00           | Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer                                     |
| <b>7. Juni</b>  | <b>Trinitatis</b>                                                            |
| 10:00           | Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Vikarin Gengenbach, Kantor Schmelter |
| <b>14. Juni</b> | <b>1. Sonntag nach Trinitatis</b>                                            |
| 10:00           | Gottesdienst, Pfr. Michalek, Org. Schirmer                                   |
| <b>21. Juni</b> | <b>2. Sonntag nach Trinitatis</b>                                            |
| 10:00           | Rundfunkgottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Kantor Schmelter             |
| <b>28. Juni</b> | <b>3. Sonntag nach Trinitatis</b>                                            |
| 10:00           | Gottesdienst, Pfr. Krüger, Vikarin Gengenbach, Org. Schirmer                 |
| <b>5. Juli</b>  | <b>4. Sonntag nach Trinitatis</b>                                            |
| 10:00           | Gottesdienst, Pfr. Michalek, Kantor Schmelter                                |
|                 | <b>Andachten ab 8. Juni</b>                                                  |
|                 | Montags                                                                      |
|                 | 18:00 Abendgebet in der Kirche                                               |

### Martin-Luther-Krankenhaus

Die Wiederaufnahme der Gottesdienste in der Kapelle des Martin-Luther-Krankenhauses wird derzeit noch abgestimmt. Bitte informieren Sie sich aktuell unter der Website:

<https://www.pgdiakonie.de/martin-luther-krankenhaus/seelsorge-und-gottesdienste/>

## Grunewaldkirche



|                 |                                                                              |
|-----------------|------------------------------------------------------------------------------|
| <b>31. Mai</b>  | <b>Pfingstsonntag</b>                                                        |
| 11:30           | Gottesdienst, Pfr. Michalek, Kantor Schmelter                                |
| <b>1. Juni</b>  | <b>Pfingstmontag</b>                                                         |
| 11:30           | Gottesdienst, Pfr. Krüger, Org. Schirmer                                     |
| <b>7. Juni</b>  | <b>Trinitatis</b>                                                            |
| 11:30           | Gottesdienst, Pfrn. Schwietering-Evers, Vikarin Gengenbach, Kantor Schmelter |
| 11:30           | Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team                |
| <b>14. Juni</b> | <b>1. Sonntag nach Trinitatis</b>                                            |
| 11:30           | Gottesdienst, Pfr. Michalek, Org. Schirmer                                   |
| 18:00           | Taizé-Gottesdienst, Pfr. Dr. Krügerke                                        |
| <b>21. Juni</b> | <b>2. Sonntag nach Trinitatis</b>                                            |
| 11:30           | Gottesdienst, Prädikant Schönfeld, Organist Schirmer                         |
| 11:30           | Gottesdienst für Kleine und Große, Pfr. Dr. Felmberg und Team                |
| <b>28. Juni</b> | <b>3. Sonntag nach Trinitatis</b>                                            |
| 11:30           | Gottesdienst, Pfr. Krüger, Vikarin Gengenbach, Org. Schirmer                 |
| <b>5. Juli</b>  | <b>4. Sonntag nach Trinitatis</b>                                            |
| 11:30           | Gottesdienst, Pfr. Michalek, Kantor Schmelter                                |

|                   |                                          |
|-------------------|------------------------------------------|
| <b>Abendsegen</b> | <b>Donnerstags (Termine s. Seite 22)</b> |
| 19:00             | Abendsegen in der Kapelle                |

### Sankt Gertrauden-Krankenhaus

Über die Wiederaufnahme der Gottesdienste in der Kapelle des Sankt Gertrauden-Krankenhauses ist noch nicht entschieden.

Ihre Werte in guten Händen.



VERKAUF | KAUF | VERWALTUNG



**Investment | Property Management**  
Walter-Benjamin-Platz 3, 10629 Berlin  
T +49(0)30 89 52 88-0

**Wohnimmobilien | Beteiligungen**  
Dachsberg 9, 14193 Berlin  
T +49(0)30 89 52 88-71

[www.krossa-co.de](http://www.krossa-co.de)  
[zentrale@krossa-co.de](mailto:zentrale@krossa-co.de)

## Ambiente floral

**Blumen und Floristik für jeden Anlass  
sowie fachkundige Beratung vom Floristen**

im S-Bahnhof Berlin-Grunewald  
Tel.: 0160 – 75 75 218  
Inh.: Duarte Cruz de Castro

Öffnungszeiten: Mo./Di./Do./Fr. 9:00 - 18:00 Uhr  
Mi. 13:00 - 18:00 Uhr  
Sa. 9:00 - 14:00 Uhr



## BESTATTUNGEN SANDHOWE

Jederzeit für Sie erreichbar

**030 810 55 210**

Täglich kostenlose Hausbesuche

Direkt am Rathaus Schmargendorf  
Kösener Straße 7 - 14199 Berlin

[www.Bestattungen-Sandhowe.de](http://www.Bestattungen-Sandhowe.de)

Gefühlvoll und professionell an Ihrer Seite



## KNOOP & KOLLEGEN

RECHTSANWÄLTE UND NOTAR



### IHR SPEZIALIST FÜR ERBRECHT

**Lösungen verhandeln, Rechte durchsetzen**

- Testament rechtssicher gestalten
- Nachlass steueroptimal planen
- Vermögen zu Lebzeiten übertragen
- Pflichtteilsansprüche richtig regeln
- Streit unter Erben vermeiden

## KNOOP & KOLLEGEN

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND FAMILIENRECHT

Kurfürstendamm 134 Telefon: 030-89 04 35 0 [info@ra-knoop.de](mailto:info@ra-knoop.de)  
10711 Berlin Fax: 030-89 04 35 25 [www.ra-knoop.de](http://www.ra-knoop.de)







## 25 Jahre Centrum Judaicum in Berlin-Mitte

Am 7. Mai vor 25 Jahren wurde die Informationsstelle für jüdisches Leben in der wieder hergerichteten Neuen Synagoge an der Oranienburger Straße in Berlin-Mitte gegründet. Sie umfasst eine Dauerausstellung über jüdisches Leben in Berlin, die Geschichte der einst größten und schönsten Synagoge Deutschlands, ein Archiv und eine Bibliothek. Eingerichtet wurde sie vom Land Berlin und der jüdischen Gemeinde, deren offizieller Sitz sie auch ist.

Der prachtvolle Bau, der dem Selbstbewusstsein der jüdischen Bevölkerung der Stadt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Ausdruck verleihen sollte, unterschied sich architektonisch von der vorherrschenden Ziegelerchitektur der christlichen Kirchen der Stadt. Inspiriert durch die Alhambra, der weltberühmten maurischen Kasbah in Granada/Spanien, weisen die Kuppel und die Innenausstattung des Gebäudes zahlreiche orientalische Elemente auf. Einst hatten 3.200 Menschen darin Platz.

In der Pogromnacht 1938 durch einen Brandanschlag

*Von Nicolas Schönfeld*

bereits angegriffen und 1943 durch Bomben schwer beschädigt, wurde der Synagogenhauptaum 1958 gesprengt.

Nur noch die Vorderfront war erhalten. Erst gegen Ende des SED-Regimes besann man sich auf den besonderen Ort der Geschichte und legte 1988 den Grundstein für einen Wiederaufbau, um das internationale Ansehen der Regierung zu verbessern. Es lebten damals nur sehr wenige Juden im Ostteil der Stadt. Im Zuge der Wiedervereinigung Deutschlands wurde das Projekt in jene Bahnen gelenkt, die die Synagoge wieder zu einem der lebendigsten Orte jüdischen Lebens in ganz Deutschland gemacht haben.

*Für den Besuch der Synagoge beachten Sie bitte die eventuell noch bestehenden Einschränkungen durch die Pandemie.  
<https://centrumjudaicum.de>*

*Nicolas Schönfeld ist Prädikant in der Grunewaldgemeinde*



Foto: Ausseensich(c)Centrum Juacium\_ Foto Jana Blechschmidt



## Wir sind für Sie da

Alt-Schmargendorf im Internet: [www.ws-evangelisch.de](http://www.ws-evangelisch.de)  
Gemeindehaus: Kirchstr.15/16, 14199 Berlin

## Mit Gebet und Segen

*Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde das Gute des Herrn im Lande der Lebendigen. (Psalm 27,13)*

**Bestattet wurde:**



### Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander  
Hohenzollerndamm 130 A  
14199 Berlin  
Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten.  
Bitte nehmen Sie vorab telefonisch oder per E-Mail Kontakt auf:  
Mo 10:00 - 12:00, Do 16:00 - 18:00  
☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69  
[kirchenbuero@ws-evangelisch.de](mailto:kirchenbuero@ws-evangelisch.de)

### Pfarrdienst

PfarrerIn Valeska Basse  
Misdroyer Str. 39, 14199 Berlin  
☎ 81 82 69 86  
[pfarrerIn.basse@alt-schmargendorf.de](mailto:pfarrerIn.basse@alt-schmargendorf.de)  
Sprechzeit nach Vereinbarung

### Offene Kirche

Immer samstags von 11:00 bis 13:00.

### KirchenmusikerIn

Sachiko Meßtorff  
[messtorff@alt-schmargendorf.de](mailto:messtorff@alt-schmargendorf.de)

### Kindertagesstätte

Leiter: Robin Norris  
Kirchstr. 15/16, 14199 Berlin  
☎ 823 14 10, ☎ 82 71 91 00  
[kita-aschma@web.de](mailto:kita-aschma@web.de)

### Förderverein der

**Ev. Kita Alt-Schmargendorf e.V.**  
Susanne Handschuck (1. Vorsitzende)  
[www.fv-kita-alt-schmargendorf.de](http://www.fv-kita-alt-schmargendorf.de)  
Spendenkonto des Fördervereins:  
IBAN: DE94 1007 0024 0626 7587 00  
BIC: DEUTDEDBBER

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzender:  
Martin Schulze ☎ 823 78 40

## Fördermöglichkeiten

**W**ir freuen uns, wenn Sie mit einer Überweisung die Arbeit unserer Gemeinde unterstützen!

**Spendenkonto der Kirchengemeinde Alt-Schmargendorf:**

### Empfänger:

KVA Berlin Mitte-West

### IBAN:

DE42 1005 0000 0190 6655 05

### BIC: BELADEBEXX

### Zweck:

**Alt-Schma** / Spendenzweck  
(z.B. Kirchgeld, Dorfkirche)

Herzlichen Dank!

## Liebe Alt-Schmargendorferinnen und Alt-Schmargendorfer,

die Corona-Maßnahmen verändern sich fortlaufend, ebenso wie das Infektionsgeschehen selbst.

Seit dem 4. Mai dürfen wir wieder Gottesdienste feiern und tun das sehr gern und dankbar. Selbstverständlich beachten wir dabei die Abstands- und Hygieneregeln. Deshalb feiern wir zurzeit im Saal unseres Gemeindehauses, weil unsere Dorfkirche so klein ist, dass die Abstandsregeln dort kaum einzuhalten wären. Und wir feiern in einer veränderten Form, da wir nicht singen dürfen. Trotzdem freuen wir uns sehr, dass es überhaupt wieder möglich ist, Gottesdienste miteinander zu feiern:

- **freitags, 18:00 Uhr, Wochenschlussandacht, Gemeindesaal**
- **sonntags, 9:30 Uhr, Gottesdienst, Gemeindesaal**

Auch unsere Dorfkirche zu besuchen, ist wieder zur gewohnten Zeit möglich:

- **samstags, 11:00 bis 13:00 Uhr, Offene Kirche**

Der Kindergottesdienst pausiert weiterhin, da es hier besonders

schwierig wäre, Abstand zu halten. Auch alle anderen kirchlichen Veranstaltungen, Gruppen und Kreise können noch nicht wieder stattfinden. Hier brauchen wir alle noch weiterhin Geduld.

Aktuelle Änderungen erfahren Sie wie immer durch unsere Aushänge und auf unserer Internetseite ([www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de](http://www.wilmersdorfer-sueden-evangelisch.de)).

Wir bleiben trotz aller Einschränkungen miteinander verbunden, so wie wir das auch in den vergangenen Wochen und Monaten schon erfahren haben. Seelsorgliche Gespräche bleiben möglich, und auch wenn Sie sonst in irgendeiner Form Hilfe oder Unterstützung benötigen, wenden Sie sich sehr gern an uns. Pfarrerin Basse erreichen Sie unter der Tel.-Nr. 81 82 69 86 oder unter der Mail-Adresse [pfarrerIn.basse@alt-schmargendorf.de](mailto:pfarrerIn.basse@alt-schmargendorf.de).

Wir wünschen Ihnen auch weiterhin viel Kraft und Zuversicht!

Ihre Kirchengemeinde  
Alt-Schmargendorf

**GÄRTNERISCHE DIENSTLEISTUNGEN**

**Bepflanzung   Pflege   Beratung**

**Johannes Roth**  
Gärtner, Dipl. Ing. Gartenbau (FH)

**Gutzkowstr. 6   10827 Berlin**  
Tel.: 030 - 787 069 69  
mobil: 0179 - 5 234 968  
e-mail: [j.rothberlin@web.de](mailto:j.rothberlin@web.de)





## Ein Psalm vom Meer – ein Wort für eine bewegte Zeit

*Danken sollen dem Herrn, die mit Schiffen auf dem Meer fuhren und trieben ihren Handel auf großen Wassern, die des Herrn Werke erfahren haben und seine Wunder auf dem Meer, wenn er sprach und seinen Sturmwind erregte, der die Wellen erhob, dass ihre Seele vor Angst verzagte, die dann zum Herrn schrien in ihrer Not, und er führte sie aus ihren Ängsten und stillte das Ungewitter, dass die Wellen sich legten. Die sollen dem Herrn danken für seine Güte und für seine Wunder, die er an den Menschenkindern tut.*

*(Psalm 107, 23-25.26b.28-29.31)*

Ein Psalm vom Meer und seinen Gefahren. Vom Sturmwind ist da die Rede, von hohen Wellen, und vom Ungewitter. Wer ab und zu an der Nordsee war, und das nicht nur im Sommer, der kann die sturmgepeitschte, tosende See vielleicht vor seinem inneren Auge sehen, den heulenden Wind hören, die salzige, spritzende Gischt spüren. So ein aufgewühltes Meer kann bedrohlich sein, und gefährlich.

Der Psalm erzählt von Seeleuten, die dieses Meer fernab vom schützenden Ufer noch einmal ganz anders erleben. Hier geht es um existentielle Ängste und Nöte, um eine handfeste Gefahr für Leib und Leben. Not lehrt Beten, heißt es. Das tun die Seeleute: Sie schreien zu Gott. Und sie erfahren Rettung. Der Sturm beruhigt sich, die Wellen legen sich, Ruhe kehrt ein, in das Meer und in die verschreckten Seelen, die Angst verfliegt, und Dankbarkeit breitet sich aus.

Unser Leben – ein Meer. Manchmal liegt es spiegelglatt da, ein Bild der Ruhe und Entspannung. Wenn alles glatt läuft in unserem Leben, beruflich alles gut läuft, privat alles in Ordnung ist und wir entspannt sind. Zeiten der Ruhe, in denen wir ausruhen können, vielleicht auch Zeiten des Auftankens, in denen wir Kraft schöpfen können.

Unser Leben – ein Meer. Manchmal ist es leicht bewegt, lebendige Natur, voller Kraft und Veränderung, doch

alles in Maßen. Wenn unser Leben in Bewegung ist, wenn wir vorankommen, wenn sich etwas entwickelt, wenn Veränderungen anstehen – alles in Maßen. Wenn unser Leben bunt und prall und lebendig ist und wir trotzdem alles im Griff haben, freudig und kraftvoll am Werke sind, uns mitbewegen und mitverändern. Das volle Leben.

Unser Leben – ein Meer. Und manchmal tobt es unter dunklem, wolkenverhangenem Himmel und droht, uns zu verschlingen. In Krisenzeiten, wenn wir in Problemen oder Konflikten gefangen sind, wenn wir auf der Stelle treten und keine Perspektive sehen, wenn wir einen Schicksalsschlag verkraften müssen, mit Krankheit oder Tod konfrontiert sind. Dann steht uns das Wasser bis zum Hals, und Angst und Not fechten uns hart an.

Lehrt die Not uns beten? Schreien wir auch zu Gott in unserer Not? Und erfahren wir Rettung, so wie die Seeleute in dem Psalm? Manche und mancher von uns hat die Erfahrung gemacht. Hat eine Idee gehabt, wie das schwierige Problem sich lösen ließe, und konnte es lösen. Hat den Mut gehabt, in einem Konflikt auf den anderen zuzugehen, und Versöhnung erlebt. Hat einen Impuls bekommen, aus der Stagnation herauszukommen und sich auf den Weg zu machen, mit einem Ziel vor Augen. Hat die Stärke empfangen, einen Schicksalsschlag zu verkraften, und erfahren, dass andere Menschen an seiner Seite waren. Ist von einer Krankheit gesund geworden oder hat gelernt, mit ihr zu leben. Musste mit dem Tod eines nahestehenden Menschen umgehen und hat Trost erfahren. Oder hat auf irgendeine andere Weise in Angst und Not Rettung erlebt.

Unser Leben – ein Meer. Unberechenbar und unverfügbar, mal schön und zu genießen, mal stürmisch und gefährlich, wechselvoll und immer wieder anders. Gut, wenn es eine Konstante gibt, etwas, woran ich mich festhalten kann. Ein Anker, der

mich festhält, auch, wenn um mich herum alles tost und wogt.

Für den Psalmbeter ist Gott so ein Anker. An Gott richtet er seinen Psalm. Ein Psalm ist ja ein Gebet. Und an Gott wenden sich auch die Seeleute, von denen der Psalm erzählt. Und bei Gott verorten sie ihre Rettung. Ihm danken sie dafür, weil sie davon überzeugt sind, dass Gott etwas damit zu tun hat. Ob Gott die Rettung selbst direkt vollbracht hat? Wissen können die Seeleute das nicht.

Und wir können es genau so wenig wissen, wenn wir eine Rettung erlebt haben. Was wir aber wissen können, ist, dass Gott – in welcher Form auch immer – mit am Werk war. Zumindest, indem er uns zur Seite gestanden hat, bei uns geblieben ist, für uns da war. Denn das hat er uns versprochen. Und so ein Dasein für jemanden ist nicht wenig. Vielleicht ist es sogar das Entscheidende, nicht allein zu sein mit den Stürmen und Wechselfällen des Lebens, sondern zu wissen: Gott ist da. Vielleicht ist das manchmal die Rettung.

Ich grüße Sie herzlich!  
Ihre Pfarrerin Valeska Basse



### Offene Kirche

Sie sind herzlich eingeladen, unsere schöne alte Dorfkirche zu besuchen!

Immer samstags von 11:00 bis 13:00 Uhr.







Zurzeit fallen alle Treffen von Kreisen und Gruppen aus. Falls im Laufe des Monats Juni wieder Zusammenkünfte erlaubt sein sollten, sehen Sie auf dieser Seite, was dann stattfinden könnte. Bitte beachten Sie auf jeden Fall die aktuellen Hinweise in den Aushängen und auf der Webseite.

## Gruppen

### Berliner Kantorei

Mo, 19:00, mit Matthias Schmelmer

### Seniorenkantorei

Do, 10:15, mit Matthias Schmelmer

### Spielgruppe (< 3 Jahre)

Melanie Heims ☎ 0170 834 68 83

Mi, 10:00 - 11:30

### Konfirmandenzeit

Do, 17:30-19:00

mit Pfr. Michalek und Team

### Jugendgruppen

Do, 17:30-19:00, „Die Exis“

Do, 19:00-20:30, Iglu-Abend

### Gesprächskreis Frauen und Literatur

Mi, 3. Juni, 15:00

Informationen unter ☎ 83 22 46 63

### Trauercafé

mit Annett Morgenstern

Mi, 3. und 17. Juni,

15:30 - 17:00

Anmeldung ☎ 89 55 50 38

### Gesprächskreis Waldmeister

mit Karola Labowsky ☎ 817 58 02

Mo, 8. und 22. Juni, 15:00

### Gymnastik

mit Karola Labowsky

Mo, 10:30 - 11:30

### Meditation

mit Pfr. Dr. Krügerke

Di, 20:00, Großer Saal

Teilnahme nach Rücksprache mit Pfr. Dr. Krügerke, ☎ 03322 125 51 66

### Yoga mit Pfr. Dr. Krügerke

Di, 18:30, Großer Saal, 2. OG

### Line Dance

Mo, 16:30-18:00, Großer Saal,

Henriette Beckmann

☎ 0172 302 71 00 oder 89 74 55 20

### Seniorentanz 55+

Fr, 10:00-11:30, Großer Saal

Uschi Görtz ☎ 803 76 45

## Treffpunkt

### „Kunst, Kultur, Kirche“

dienstags 15:30

Beginn des Programms: 16:00

Ort: Gemeindehaus

**2. Juni:** „Es war einmal...in Dänemark“ Märchenstunde für Erwachsene mit Diakon i.R. Dziubany

**9. Juni:** „Markgrafen, Kurfürsten und Könige – die Puppenallee im Tiergarten, Teil II“ Mit Lichtbildern vorgestellt von Heinz-Otto Bührmann.

**30. Juni:** „Aus den Wassern steigt Undine.“ Von Meerjungfrauen, Melusinen und anderen Wassergeistern liest Monika Bienert

**7. Juli:** „Ein Konzert mit den schönsten Sommerliedern“ präsentieren Simone Nauck, Gesang und Hans Moser am Flügel

Gemeindehaus,  
Furtwänglerstr. 5

### Ausstellung

### „Die Botschaft der Farbe“

Öl auf Leinwand transzendent  
mit Bildern von Dorit Volland

Noch bis auf Weiteres nach  
telefonischer Vereinbarung  
☎ 897 33 34

## Mit Gebet und Segen

*l.obe den Herrn, meine Seele, und vergiss  
nicht, was er dir Gutes getan hat.  
(Psalm 103, 2)*

Bestattet wurde:



## Sicher findet statt:

### „Abendsegen“

donnerstags, 19:00

in der Grunewaldkirche

**Do, 4. Juni:** Gregorianische Vesper,  
Lektor Lange

**Do, 11. Juni:** Ökumenischer Blick auf  
Fronleichnam, Prädikant Schönfeld

**Do, 18. Juni:** Andacht mit Gedanken  
von Tabea Rusczyk zu Raphaels Abschied  
(Tob 12,15-22)

**Do, 25. Juni:** Geburt Johannes des  
Täufers, Abendmahlsgottesdienst,  
Pfrn. i.R. Friedewald

## Wie geht es weiter in der Grunewald- gemeinde?

Informieren Sie sich unter:  
[www.grunewaldgemeinde.de](http://www.grunewaldgemeinde.de)  
sowie in den Aushängen

*Das gilt auch jetzt:*

## In Grunewald ist die Musik zu Hause

Hören Sie Musik aus der Grunewaldkirche unter [www.grunewaldgemeinde.de](http://www.grunewaldgemeinde.de)

Im Live-Stream auf  
[www.grunewaldgemeinde.de](http://www.grunewaldgemeinde.de)

**Fr, 26. Juni, 21:00**

## Moonmelody LXXV 75. Moonmelody Wolf-Ferrari Ensemble

Aktuelles auf der Webseite und  
im Aushang



## Die Grunewaldgemeinde in Zeiten des Corona-Virus

## Wir sind für Sie da

Gemeindehaus:  
Furtwänglerstr. 5, 14193 Berlin

**L**iebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Grunewaldgemeinde, der Alarmzustand, in dem wir uns über Wochen befunden haben, neigt sich dem Ende zu. Die Gefährdung ist nicht gebannt. Aber mir scheint: Wir spüren klarer denn je die Notwendigkeit, uns damit einzurichten. Wir brauchen einen neuen Alltag. Und darin eingeschlossen eine Selbstverständlichkeit, mit der Gefährdung umzugehen.

Die Suche nach einem angemessenen neuen Alltag ist anstrengend. Denn der Alltag mit dem Virus kann nur ein anderer sein als der, den wir zuvor hatten. Es gilt, das richtige Verhalten zu einem selbstverständlichen, routinemäßigen und unaufgeregten zu machen. Davon sind wir noch ein Stück entfernt.

In unserer Gemeinde ist Alltag ebenfalls noch nicht in Sicht. Zum Zeitpunkt, zu dem ich diese Zeilen schreibe, versuchen wir uns gerade in den ersten Gottesdiensten in der Grunewaldkirche unter den neuen Maßgaben. Erstes Fazit: Es geht, aber wir üben noch. Und was unter den neuen Bedingungen möglich ist, fangen wir gerade erst an auszuloten. Gut möglich z.B., dass wir noch eine ganze Zeit auf Gemeindegesang verzichten müssen. Aber dafür wird nun in jedem Sonntagsgottesdienst neben der Orgel ein weiteres Instrument oder eine Gesangsstimme erklingen! Uns bereitet das Freude, dem Musi-

ker, der Musikerin darüber hinaus noch Lohn und Brot!

Ähnlich wird es auch irgendwann mit unseren Kreisen und Gruppen und mit unseren kulturellen Veranstaltungen sein. Wenn solche Treffen wieder erlaubt sein werden, dann werden wir uns auch dieser Herausforderung mit Geduld und Zuversicht zuwenden.

Allerdings gilt es nicht nur, den Alltag zurückzugewinnen. Schmerzlich vermissen wir auch die Highlights: die Taufen der Kinder, die Trauungen der Paare und – ganz aktuell – die Festgottesdienste anlässlich der Konfirmationen. Nach den notwendigen Absagen gilt es nun, z.B. für die Konfirmationen neue „corona-feste“ Formen zu finden. Viele kleine Segnungsgottesdienste im September könnten eine Lösung sein.

Einstweilen machen wir weiter mit den Dingen, die wir in den Zeiten des größten Verzichts für uns entdeckt haben. Die Kirche wird weiter am Wochenende nachmittags zum Stillesein, Betrachten und Genießen offen stehen. Auf der Webseite [www.grunewaldgemeinde.de](http://www.grunewaldgemeinde.de) finden Sie unsere Impulse in Wort und Musik. Und wie gehabt halten wir Kontakt!

Achten Sie auf sich und auf die anderen neben sich!  
Und seien Sie behütet!

Ihr Pfarrer Jochen Michalek  
Kirchengemeinde Grunewald

### Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander  
Hohenzollerndamm 130 A  
14199 Berlin

*Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten.  
Bitte nehmen Sie vorab telefonisch oder  
per E-Mail Kontakt auf:*

Mo 10:00 - 12:00, Do 16:00 - 18:00

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

[kirchenbuero@ws-evangelisch.de](mailto:kirchenbuero@ws-evangelisch.de)

### Offene Kirche

Sa, 15:00 – 18:00 So, 15:00 - 18:00

### Kartentelefon

für Oratorienkonzerte

☎ 89 73 33 53, ☎ 89 73 33 55

### Pfarrdienst

Pfarrer Jochen Michalek

☎ 89 73 33 44

[j.michalek@grunewaldgemeinde.de](mailto:j.michalek@grunewaldgemeinde.de)

Diakon i.R. Werner Dziubany

☎ 89 73 33 40

[w.dziubany@grunewaldgemeinde.de](mailto:w.dziubany@grunewaldgemeinde.de)

Kontakt Daten zu den weiteren Pfarrpersonen: [www.grunewaldgemeinde.de](http://www.grunewaldgemeinde.de)

### Kirchenmusik

Kreiskantor Matthias Schmelmer

☎ 89 73 33 50

Sprechstunde: Do 12:00-13:00

[m.schmelmer@grunewaldgemeinde.de](mailto:m.schmelmer@grunewaldgemeinde.de)

### Junge Gemeinde

Jeremy Lang ☎ 0172 440 26 19

[j.lang@grunewaldgemeinde.de](mailto:j.lang@grunewaldgemeinde.de)

### Kindertagesstätte

Leiterin: Nicole Strohschein

Koenigsallee 10 A, 14193 Berlin

☎ 892 81 02 ☎ 89 54 03 31

[grunewald@kitaverband-mw.de](mailto:grunewald@kitaverband-mw.de)

Sprechstunde: Di 10:00 - 12:00

Do 16:00 - 18:00

### Miniclub/Vormittagskindergarten

Leiterin: Anja Christmann

Furtwänglerstr. 5

☎ 89 73 33 43 Mo-Fr 8:00 - 13:00

[a.christmann@grunewaldgemeinde.de](mailto:a.christmann@grunewaldgemeinde.de)

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzender: Jil Rumpeltes

☎ 21 01 44 05

### Gemeindebeirat

Vorsitzender: Dr. Nicolas Schönfeld

☎ 0179 215 54 27

## Fördermöglichkeiten für unsere Gemeinde

Spenden (gerne auch mit Angabe des Verwendungszwecks) können Sie überweisen an:

**Ev. Grunewaldgemeinde, IBAN DE28 1001 0010 0379 4041 02,  
BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin**

Einige Arbeitsbereiche können Sie außerdem über folgende Fördervereine unterstützen:

**Förderverein Kindertagesstätte Grunewald-Gemeinde e. V.**

Hubertus Bartelheimer (1. Vorsitzender)

IBAN: DE51100900007126499005

BIC: BEVODEBB

**Förderverein Junge Gemeinde e. V.**

IBAN: DE32 5206 0410 0003 9070 74

BIC: GENODEF1EK1, Evangelische Bank

**Freundeskreis Musik der Ev. Grunewaldgemeinde e. V.**

Judith Metz (Vorsitzende) ☎ 89 73 33 48

IBAN: DE11 1001 0010 0163 1041 08

BIC: PBNKDEFF, Postbank Berlin



## Mit Gebet und Segen

Bestattet wurde:



## Fördermöglichkeiten

### Spenden für die Kreuzkirchengemeinde

Kontoinhaber:

Kreuzkirchengemeinde

IBAN: DE22 1012 0100 6169 0320 09

BIC: WELADED1WBB.

Den Verwendungszweck (z.B. Gemeindebüro, Kirchenmusik) bestimmen Sie selbst. Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, rufen Sie uns bitte an.

### Förderverein des Ev. Kindergartens der Kreuzkirchengemeinde in Berlin- Schmargendorf

Kontoinhaber:

Förderverein KiTa Kreuz

IBAN: DE73 1012 0100 1004 0070 04

BIC: WELADED1WBB

### Verein der Freunde der Musik in der Evangelischen Kreuzkirche Schmar- gendorf e.V.

K.-F. Pfizenmayer ☎ 81 49 58 61

E. Schneider-Münchehofe

☎ 46 06 84 75

e.schneider-muenchehofe@web.de

Kontoinhaber: Verein der Freunde der Musik

IBAN: DE83 1004 0000 0642 0582 00

BIC: COBADEFFXXX

## Wir sind für Sie da

Kreuzgemeinde im Internet: [www.kreuzkirche-berlin.de](http://www.kreuzkirche-berlin.de)

Gemeindehaus: Hohenzollerndamm 130 A, 14199 Berlin

### Kirchenbüro

Dirk Mleczkowski, Kerstin Zander

Hohenzollerndamm 130 A

14199 Berlin

*Derzeit eingeschränkte Öffnungszeiten.*

*Bitte nehmen Sie vorab telefonisch oder*

*per E-Mail Kontakt auf:*

Mo 10:00 - 12:00, Do 16:00 - 18:00

☎ 83 22 46 63, ☎ 83 22 46 69

kirchenbuero@ws-evangelisch.de

### Pfarrdienst

Pfarrer Dr. Andreas Groß

☎ 82 79 22 79

gross@kreuzkirche-berlin.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

### Seniorenarbeit

Diakonin Fanni Fritsch

☎ 89 77 34 19 oder 0152 53 52 68 81

fritsch@kreuzkirche-berlin.de

### Kirchenmusik/Chorleitung

Sachiko Meßtorff

Informationen unter ☎ 89 77 34 13

messtorff@kreuzkirche-berlin.de

### Kindertagesstätte

Leiterin: Angela Ansorge

Ev. Kitaverband Mitte-West

Ev. Kindertagesstätte Kreuzkirche

Elgersburger Str. 2, 14193 Berlin

☎ 825 54 34 ☎ 83 20 06 03

kreuz@kitaverband-mw.de

### Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:

Almuth Beyer

beyer@kreuzkirche-berlin.de

### Gemeindebeirat

Vorsitzender:

Thomas Schultz

### Gemeindejugendrat

Jonas Gramberg

## Veranstaltungen und Gruppen

**A**uch im Juni werden wir uns als Kirchengemeinde auf das Feiern von Andachten beschränken und allein den Kirchenraum öffnen. Der Gemeindekirchenrat wird dann in seiner Juni-Sitzung darüber entscheiden, welche Veranstaltungen wieder möglich sein sollen und welche Räume geöffnet werden können. Möglicherweise werden wir auch neue Angebote schaffen und andere Formen des Zusammenseins ausprobieren und anbieten.

Pfr. Dr. Groß

## BESTATTUNGEN SCHUSTER

115  
Jahre



Berlin - Wilmersdorf

Berliner Str. 22, 10715 Berlin

☎ 030 / 8200 92 - 0

☎ 030 / 8200 92 22

[www.bestattungen-schuster.de](http://www.bestattungen-schuster.de)

Erdbestattungen

Feuerbestattungen

Überführungen

Naturbestattungen

Baumbestattungen

Seebestattungen

## Bestattungsvorsorge

Individuelle Beratung und Betreuung im Familienbetrieb





## Andachten im Juni

Ein richtigen Gottesdienst, wie wir ihn gewohnt sind, werden wir auch im Juni noch nicht feiern können. Daher bieten wir am Sonntag um 11:00 Uhr weiterhin und bis sich die Situation normalisiert hat unsere neue Andachtsform „Wort und Musik zum Sonntag“ an.

Am **Pfingstmontag (1. Juni) um 20:00 Uhr** feiern wir „Licht und Klang – die meditative Andacht zur Nacht“ mit Benedikt Reidenbach um 20:00 Uhr.

Es besteht weiterhin die Möglichkeit „Hausgottesdienste“ zu feiern. Dazu verschicken wir Briefe an alle, die Interesse daran haben.

Pfr. Dr. Groß

## Anmeldung zum neuen Konfirmandenkurs

Es ist nicht unbedingt wahrscheinlich, dass der neue Konfirmandenkurs wie gewohnt nach den Herbstferien beginnen kann. Aber die Anmeldungen für den neuen Kurs können abgegeben werden. Der Beginn des Kurses wird rechtzeitig kommuniziert. Die Konfirmation ist im Frühjahr 2022.

Am **18. August um 19:30 Uhr** planen wir einen Informationsabend für Jugendliche und Eltern. Herzliche Einladung! Kommen Sie gerne, um sich einen Eindruck zu verschaffen und um Fragen zu stellen. Wir werden den Abstand wahren.

Die Konfirmandenzeit wird von Pfr. Dr. Groß und einem Team von Studierenden und Jugendlichen gestaltet und durchgeführt. Wir treffen uns wöchentlich (nicht in den Schulferien) donnerstags 17:00-18:00 Uhr in den Räumen der Kreuzkirchengemeinde.

Anmeldungen sind im Gemeindebüro möglich. Die Formulare finden Sie auch auf unserer Internetseite: [www.kreuzkirche-berlin.de](http://www.kreuzkirche-berlin.de)

Die Taufe ist keine Voraussetzung für die Anmeldung. Sie kann während der Konfirmandenzeit durchgeführt werden. Für alle Fragen stehe ich gerne zur Verfügung: [gross@kreuzkirche-berlin.de](mailto:gross@kreuzkirche-berlin.de) oder telefonisch unter ☎ 82 79 22 79.

Pfr. Dr. Groß

## „Mittwochs-Gruß“ – Andacht zur Wochenmitte

Jeden Mittwoch um 10:00 Uhr in der Kirche

Mir fehlen unsere Mittwoch-Vormittage in der Gemeinde. Die Frühstücke, das Singen, die Andachten, vor allem die Gespräche und Diskussionen. Geht Ihnen das auch so?

In Anbetracht der besonderen Umstände und Zeiten, in denen wir uns gerade befinden, lässt sich diese Lücke nicht so schnell und vor allem nicht veränderungslos wieder schließen. Mit einer neuen Veranstaltungsreihe wollen wir das aber doch ansatzweise versuchen, so lange, bis wir wieder guten Gewissens und sicher zu unseren alten Angeboten zurückkehren

können: Seit Mai gibt es mittwochs den „Mittwochs-Gruß“ in der Kirche, in dem wir uns in einer Morgendacht gedanklich durch eine kleine Themenreihe bewegen wollen. Bis zur Sommerpause beschäftigen wir uns dabei mit den Liedern Paul Gerhards. Unter dem Übertitel „Nichts nimmt mir meinen Mut“ – und was würde derzeit besser passen?! – werden wir uns über seine Lieder und Gedichte mit den Themen seines Lebens und Glaubens befassen und darin vermutlich auch Themen unseres Lebens und Glaubens wiedererkennen.

Fanni Fritsch

## „post-it“ in Corona-Zeiten: Schreiben im stillen Kämmerlein

Schreiben ist eigentlich eine einsame Angelegenheit. Deshalb schert sich das Schreiben auch nicht um Regeln des social distancing. Schreiben braucht keinen großen Raum, keine Hygieneregeln, keine Desinfektion. Eigentlich. Denn tatsächlich braucht Schreiben durchaus einen Austausch. Schreiben hat maßgeblich mit Verstehen zu tun, und wo und wie sollte man das besser überprüfen können als beim Gespräch in der Gruppe? Eigene Texte anderen vorzustellen, laut vorzulesen und dabei die unvermittelten Reaktionen zu erleben, erfordert Mut, wird aber immer belohnt: Grundsätzlich werden Texte besser, wenn sie erst besprochen und dann überarbeitet werden können.

Wie nun also weitermachen mit unserer Schreibgruppe „post-it“ in

Corona-Zeiten, zudem noch alle nicht-gottesdienstlichen Versammlungen in Gemeinden nicht erlaubt sind? Wir werden das Naheliegende tun: Weiterhin wird es einmal monatlich ein Skript für ein besonderes literarisches Thema verbunden mit einer Schreibaufgabe geben. Die dann entstandenen Texte können an alle Teilnehmer verteilt werden und mit schriftlichen Rückmeldungen versehen werden. Das ersetzt nicht (wie immer in diesen Zeiten) die physische Anwesenheit der Gruppenteilnehmer, bietet aber hinsichtlich Ausführlichkeit der Reaktionen und damit verbundenen Überarbeitung der Texte ganz neue und schöne Möglichkeiten. In diesem Sinne: Die Feder gespitzt und ran ans Werk! So viele weiße Blätter sind zu füllen...

Fanni Fritsch

## Offene Kirche

Im Juni öffnen sich die Türen der Kreuzkirche an einigen Samstagen von 16:00-18:00 Uhr. Da gibt es die Möglichkeit, ein Gebet zu sprechen oder eine Kerze anzuzünden. Bitte beachten Sie dazu die Aushänge im Schaukasten an der Kirche.





## Lindengemeinde

### Wir sind für Sie da

Lindengemeinde im Internet: [www.lindenkirche.de](http://www.lindenkirche.de)  
Gemeindehaus: Johannisberger Str. 15 A, 14197 Berlin

#### Gemeindebüro

Küsterin  
Agnieszka Muth  
Johannisberger Str. 15A  
14197 Berlin  
[buero@lindenkirche.de](mailto:buero@lindenkirche.de)  
☎ 827 92 20, ☎ 82 79 22 41

*Momentan erreichen Sie uns während der Sprechzeit montags von 16:00-19:00 Uhr, dienstags von 11:00-13:00 Uhr und mittwochs und freitags von 9:00-13:00 Uhr telefonisch und per E-Mail*

#### Pfarrdienst

Pfarrerinnen Bettina Schwietering-Evers  
Johannisberger Str. 15,  
14197 Berlin, ☎ 82 79 22 32  
[schwietering-evers@lindenkirche.de](mailto:schwietering-evers@lindenkirche.de)

Pfarrer Jens-Uwe Krüger  
☎ 82 79 22 31 oder 69 54 79 27  
[krueger@lindenkirche.de](mailto:krueger@lindenkirche.de)

Vikarin Simone Gengenbach  
[gengenbach@lindenkirche.de](mailto:gengenbach@lindenkirche.de)

#### Erwachsene

Ariane Vinolo ☎ 82 79 22 33 (AB)  
[erwachsene@lindenkirche.de](mailto:erwachsene@lindenkirche.de)

#### Kinder und Familien

Stefanie Conradt  
☎ 82 79 22 39  
[kinder@lindenkirche.de](mailto:kinder@lindenkirche.de)

#### Familienbildung

☎ 863 90 99 18  
[fb@cw-evangelisch.de](mailto:fb@cw-evangelisch.de)

#### Kirchenmusik

Kreiskantor Matthias Schmelter  
☎ 89 73 33 50  
[schmelter@lindenkirche.de](mailto:schmelter@lindenkirche.de)

#### Kindertagesstätte

Leiterinnen: Stephanie Peter  
und Lisa Könnecke  
☎ 82 79 22 38  
[kita@lindenkirche.de](mailto:kita@lindenkirche.de)  
[www.kitalindenkirche.de](http://www.kitalindenkirche.de)

#### Privater Hortverein:

Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.  
Stephanie Peter ☎ 827 922 38  
[Kitalindenkirche@gmx.de](mailto:Kitalindenkirche@gmx.de)

#### Gemeindekirchenrat

Vorsitzende:  
Silvia Funk ☎ 0174 137 43 05

#### Gemeindebeirat

Vorsitzende:  
Christine Hampel ☎ 823 20 18

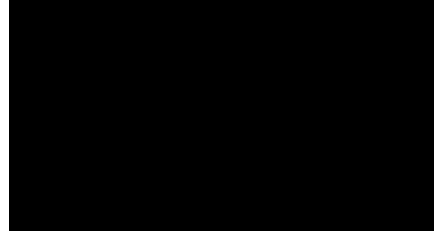
#### Jugend- und

#### Konfirmandenarbeit

Phillip Balt ☎ 863 90 99 01  
[balt@lindenkirche.de](mailto:balt@lindenkirche.de)

## Mit Gebet und Segen

#### Bestattet wurden:



## Fördermöglichkeiten

#### Für die Lindenkirchengemeinde:

Empfänger: KVA Berlin Mitte-West  
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05  
BIC: BELADEBEXX  
Zweck: LINDE/(Spendenzweck)  
Spendenbescheinigung bitte  
unter ☎ 827 92 20 anfordern.

#### Für die Kita:

Verein der Freunde der Kindertagesstätte  
der Lindenkirchengemeinde Berlin-Wil-  
mersdorf e.V.  
IBAN: DE78 3506 0190 1566 9750 13  
BIC: GENODE1DKD  
Zweck: Freunde der Kita (ggf.  
Zweck)

#### Für den Hortverein:

Arbeit mit Kindern Lindenkirche e.V.  
(Hortverein)  
IBAN: DE30 3506 0190 1567 1720 11,  
BIC: GENODE1DKD  
Zweck: Arbeit mit Kindern

## Veranstaltungen und Gruppen

Wie Sie wissen, halten auch wir uns an alle Regelungen und Empfehlungen bezüglich des Corona-Virus. Da sich diese immer wieder ändern, sind alle Vorankündigungen für uns immer nur auf dem Stand der Drucklegung und damit vielleicht veraltet, wenn Sie diese Ausgabe in den Händen halten. Daher veröffentlichen wir deshalb auch in diesem Heft kaum Hinweise auf Gruppen und Kreise oder sonstige Veranstaltungen. Wir hoffen allerdings, dass wir ab 8. Juni einiges wieder stattfinden lassen können. Die Gruppenleiter\*innen werden Sie informieren. Bitte beachten Sie auch weiterhin die Aushänge in den Schaukästen und unsere Website.



Blumen aus Meisterhand seit 1919

- Spezialist für blumige Ideen
- Trauerfloristik
- Neu: Floristikkurse
- Fleuropservice
- Schnittblumen- und Pflanzenvielfalt
- Terrassen- und Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Friedhofsbepflanzung

Wiesbadener Str. 61 • 14197 Berlin  
Tel.: 030/823 68 77  
FAX: 030/823 93 39



## Gemeindeleben

### „Einfach spielen“

Mi, 14:00-16:00

Information über Termine:

☎ 0177 827 92 23

Gemeindehaus, Kleiner Saal, EG

### „Einfach singen“

Wir singen Volkslieder, Schlager, neue Kirchenlieder und mehr, und wenn sie ihre Hausaufgaben gemacht haben, kommen die Hortkinder dazu und singen mit!

Stefan Kohlstädt, Ariane Vinolo und die Hortkinder freuen sich auf Sie!

Di, 15:00 bis 16:30 Uhr

Gemeindehaus, Kleiner Saal, EG

Information über Termine:

☎ 0177 827 92 23

### „Opern-Treff“

Do, 20. August, 10:30

Gespräch über die Angebote der Deutschen Oper Berlin in der Spielzeit 2020/21

Gemeindehaus, Kleiner Saal

### „Wohnformen im Alter“

Do, 30. Juli, 10:30

(Ersatztermin: 24. September)

Haben Sie sich schon Gedanken darüber gemacht, wo und wie Sie wohnen möchten, wenn Sie Unterstützung im Alltag benötigen? Wissen Sie, welche Kosten entstehen und ob es finanzielle Zuschüsse gibt? Vortrag mit Gelegenheit zum Austausch mit anderen Interessierten über Wohnformen wie Seniorenwohnhaus, Betreutes Wohnen, Pflegeheim...

Ort: Gemeindehaus, Kleiner Saal

### „Einfach wandern“ mit Ruwoldts

geht vielleicht wieder im Juni ...

Information über Termine:

☎ 822 82 55

**Für alle angekündigten Unternehmungen gilt wegen der Corona-Pandemie: Bitte erkundigen Sie sich, ob die Veranstaltungen stattfinden!**

## Gottesdienste in der Lindenkirche und andere Möglichkeiten

Ab dem 4. Mai sind in Berlin öffentliche Gottesdienste mit maximal 50 Personen unter bestimmten Auflagen wieder erlaubt (Stand zur Drucklegung).

Wir haben am 10. Mai einen ersten, 30-minütigen Gottesdienst gefeiert. Natürlich gelten auch bei uns die entsprechenden Hygienemaßnahmen: Im Kirchraum ist mindestens zwei Meter Abstand zwischen den Gottesdienstteilnehmenden. Deshalb sind die Plätze, die genutzt werden dürfen, gekennzeichnet. Das Tragen eines Mundschutzes empfehlen wir. Gemeinsam singen dürfen wir vorerst noch nicht, aber Kantor Matthias Schmelmer intonierte von der Orgel aus den 98. Psalm, und so wird es auch zukünftig zumindest Musik zum Hören geben.

Die ersten Erfahrungen ermutigen uns, im Moment weiterhin solche kürzeren Gottesdienste sonntags um 10 Uhr zu feiern. Wer zum Gottesdienst in die Kirche kommen möchte, ist also weiterhin ganz herzlich eingeladen. Namen, Anschrift und Telefonnummer werden wir vor Beginn in eine

Liste eintragen. Nach vier Wochen wird die Liste vernichtet. Wenn Sie etwas eher kommen, schaffen wir das auch in Ruhe.

Die Offene Kirche hat sich in dieser bewegten Zeit sehr bewährt. Deswegen öffnen wir weiterhin am **Freitag von 10:00 bis 13:00 Uhr** sowie am **Sonntag von 11:00 bis 13:00 Uhr** unsere Türen. Die Offene Kirche am Dienstagvormittag verlegen wir ab Juni auf **Montagnachmittag**. **Ab dem 8. Juni** wird die Lindenkirche von **15:00 bis 18:00 Uhr** geöffnet sein und steht zum stillen Gebet zur Verfügung. **Ab 8. Juni** laden wir dann auch wieder zum **Abendgebet am Montag um 18:00 Uhr** ein. Allerdings werden wir uns dazu in der Kirche treffen. Es gelten dieselben Regeln wie für die Gottesdienste am Sonntag.

Unsere anderen Angebote wie den „Gottesdienst für Zuhause“, die „Bibelstunde für Zuhause“, die Gedanken an der Kirchentür und die Gedanken per Telefon führen wir fort. Wir freuen uns sehr, dass diese Möglichkeiten von Ihnen so gut genutzt werden!

## Wir wollen weiter wissen, was Euch gerade wichtig ist!

Schon in der Mai-Ausgabe von *Himmel & Erde* haben wir Euch vorgeschlagen, Bilder zu malen oder Texte zu schreiben. Wir wollen immer noch gerne wissen:

**Was ist Dir gerade wichtig in dieser Zeit? Was würdest Du gerne machen? Was vermisst Du? Schreib uns einen Text oder mal ein Bild dazu.** Steck den Text oder das Bild in den Briefkasten Johannisberger Straße 15. Wir werden Eure Texte und Bilder im Schaukasten an der Kirche aushängen.

Wir freuen uns auf Eure Post!

Liebe Grüße! Steffi und Fürk

*P.S. Fürk kommt übrigens aus der Fürkinderkiste. Mit Fürk gibt es auch Filme bei YouTube. Einfach „Fürk in der Kiste“ eingeben.*







## Lindengemeinde

### Das Lindencafé ...

... wird es in diesem Jahr leider nicht geben. Sowohl Sie als auch uns möchten wir weiterhin schützen. Das ist für uns unter den gegebenen Auflagen und mit einem trubeligen Betrieb auf der Terrasse nicht möglich.



### „tolle et lege“

Vieles, was unsere Kleinkunstreihe mit Lesungen und Musik in der Linde ausmacht, ist in Corona-Zeiten leider nicht möglich: Auf einer Bühne beieinandersitzen, an Tischen bei einem Glas Wein den Abend mit dem Dargebotenen genießen und sich danach unterhalten. Wer möchte das, selbst wenn es mit Abstand und Maske vielleicht möglich wäre?

Deshalb hat sich das „tolle et lege“-Team schweren Herzens entschlossen, die diesjährige Sommersaison in der Lindengemeinde ausfallen zu lassen. Wir hoffen auf einen guten Neustart in 2021!

### Infos für die Angebote für Kinder und Familien in der Linde

Unser Nachmittagsangebot „Einfach Sein“ am Mittwochnachmittag von 15:00 bis 17:30 Uhr findet wieder statt, seit auch die Spielplätze in der Stadt geöffnet wurden.

Die Eltern-Kind-Gruppe findet zunächst nicht statt. Unsere Mitarbeiterin wird Sie auf dem Laufenden halten.

Zum Sommerferienprogramm lesen Sie mehr auf der letzten Seite oder unter [www.cw-evangelisch.de/kinderfamilien](http://www.cw-evangelisch.de/kinderfamilien).

## Nicht alles ist abgesagt!

Nun sind wir schon eine ganze Weile in „Corona-Zeiten“. Ein bisschen Routine hat sich eingespielt, doch noch immer verfolgen wir die Nachrichten und horchen gespannt, was als nächstes für Weisungen kommen. Wird gelockert, oder wieder angezogen, was dürfen wir wieder und was noch nicht? Und ich frage mich, was wollen wir vielleicht auch noch nicht wieder? Wieviel Risiko wollen wir eingehen, nur weil wir wieder Dinge tun dürfen. Denn noch immer heißt es: Bleibt zuhause – wenn es geht!

Und so üben wir uns weiter in Geduld, richten uns ein in häuslicher Umgebung und nehmen nur dann Änderungen im Verhalten vor, wenn es um Gesundheit – leiblich und seelisch –, um Bildung – in Kita und Schule –, um Ausübung von unverzichtbaren beruflichen Verpflichtungen geht.

Und wir konzentrieren uns auf das, was geht.

Denn: Nicht alles ist abgesagt! Sonne ist nicht abgesagt – Frühling ist nicht abgesagt – Liebe ist nicht abgesagt – Lesen ist nicht abgesagt

– Zuwendung ist nicht abgesagt – Musik ist nicht abgesagt – Phantasie ist nicht abgesagt – Freundlichkeit ist nicht abgesagt – Gespräche sind nicht abgesagt – aneinander Denken ist nicht abgesagt – Hoffnung ist nicht abgesagt – Beten ist nicht abgesagt ...

Konzentrieren wir uns auf das, was geht, und seien wir erfinderisch!

Ich wünsche Ihnen Gesundheit, Kreativität, Gelassenheit und guten Mut.

Gottes Segen begleite und behüte Sie am Tag und in der Nacht.

Bettina Schwietering-Evers





## Kirchenkreis

### Superintendentur

- ① [www.cw-evangelisch.de](http://www.cw-evangelisch.de)
- Superintendent Carsten Bolz  
Stellv. Superintendentin  
Bettina Schwietering-Evers
- Büro Frau Schulz, Frau Misgaiski  
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
① 873 04 78, ☎ 86 40 90 40  
[suptur@cw-evangelisch.de](mailto:suptur@cw-evangelisch.de)
- Öffentlichkeitsarbeit  
Frau Kaelberlah  
[info@cw-evangelisch.de](mailto:info@cw-evangelisch.de)  
① 74 74 04 92

### Amt für Jugendarbeit

auf dem Campus Daniel  
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin  
① 863 90 99 24  
[jugend@cw-evangelisch.de](mailto:jugend@cw-evangelisch.de)  
① [www.evjuw.de](http://www.evjuw.de)

### Diakonie in Wilmersdorf

- **Diakonie-Station Wilmersdorf**  
Münstersche Str. 7a, 10709 Berlin  
(Campus Daniel)  
① 86 39 27-0  
Mo-Fr 8:00-18:00
- **Team Diakonie**  
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin  
(Campus Daniel)  
① 863 90 99 27  
[teamdiakonie@cw-evangelisch.de](mailto:teamdiakonie@cw-evangelisch.de)
- **Diakonie-Station Wilmersdorf-Bethanien**  
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
① 86 09 97 - 0  
Mo-Fr 8:00-17:00
- **DIE AUE-Tagespflege**  
Wilhelmsaue 121, 10715 Berlin  
① 86 39 27 40  
Mo-Fr 8:00-16:00
- **Seniorenwohnhaus des Kirchenkreises am Nikolsburger Platz**  
Trautenaustraße 6, 10717 Berlin  
① 883 19 49
- **Barbara von Renthe-Fink Haus Wohnen und Pflege im Alter**  
Bundesallee 33, 10717 Berlin  
① 860 06 106

## Seelsorge

### Sankt Gertrauden-Krankenhaus

Pfarrerinnen Heike Iber  
Paretzer Str. 12, 10713 Berlin  
① 82 72 22 68  
Ev. Gottesdienste jeweils am ersten Sonntag des Monats 10:30 und mittwochs 17:00 „Atempause – Innehalten“. – Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

### Team Diakonie

Pfarrerinnen Regina Lippold  
Münstersche Str. 7, 10709 Berlin  
① 863 90 99 27  
Seelsorge in Alten- und Pflegeheimen und in den diakonischen Einrichtungen.

### Martin-Luther-Krankenhaus

Pfarrerinnen Nicole Waberski  
Caspar-Theyß-Str. 27, 14193 Berlin  
① 89 55 85 520  
Es finden regelmäßig am Sonntag um 10:00 ev. Gottesdienste statt sowie an jedem 3. Donnerstag im Monat um 16:30 Uhr ein Konzert. Die Kapelle steht Ihnen immer offen.

### Friedrich von Bodelschwingh-Klinik

Pfarrerinnen Christa Braun  
Landhausstr. 33-35, 10717 Berlin  
① 54 72 79 01  
Jeden 2. und 4. Dienstag 16:30, Ev. Gottesdienst. Der Andachtsraum steht Ihnen immer offen.

## Bildungsangebote

### Evangelische Familienbildung

Charlottenburg-Wilmersdorf  
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
Auskunft und Anmeldung:  
① 863 90 99 18 ☎ 863 90 99 09  
[fb@cw-evangelisch.de](mailto:fb@cw-evangelisch.de)  
① [www.fb-cw-evangelisch.de](http://www.fb-cw-evangelisch.de)

### Evangelischer Campus Daniel

Bildungsangebote für alle Generationen  
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
① 863 90 99 00  
[buero@campus-daniel.de](mailto:buero@campus-daniel.de)  
① [www.campus-daniel.de](http://www.campus-daniel.de)

### Evangelisches Gymnasium

zum Grauen Kloster  
Salzbrunner Straße 41-47, 14193 Berlin  
① 825 40 11  
[mail@kloster.be.schule.de](mailto:mail@kloster.be.schule.de)  
① [www.graues-kloster.de](http://www.graues-kloster.de)

### Evangelische Grundschule

Wilmersdorf - auf dem Campus Daniel  
Brandenburgische Str. 51, 10707 Berlin  
① 81 82 69 80  
[info@evgruwi.de](mailto:info@evgruwi.de)  
① [www.evgruwi.de](http://www.evgruwi.de)

### Ev. Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf Arbeit mit Senior\*innen - A. Vinolo

#### VORTRAGSREIHE

„So lange wie möglich selbstbestimmt leben!“

Wegen der Bestimmungen aufgrund der Corona-Pandemie muss die Vortragsreihe verschoben werden!

Information über Termine:

① 0177 827 92 23 / E-Mail [vinolo@cw-evangelisch.de](mailto:vinolo@cw-evangelisch.de)

Sobald die aktuellen Termine bekannt sind, werden diese auch auf der website des Ev. Kirchenkreises Charlottenburg-Wilmersdorf unter [www.cw-evangelisch.de](http://www.cw-evangelisch.de) veröffentlicht.



## Zur aktuellen Situation

Am 7. Mai hat der Berliner Senat einige Lockerungen des Versammlungsverbots beschlossen, die auch uns Kirchen betreffen. So gibt es wieder die Möglichkeit, öffentliche Gottesdienste unter strengen Auflagen zu feiern. Die Höchstzahl der Teilnehmenden liegt bei 50 Personen, Abstands- und Hygieneregeln müssen eingehalten werden. In unseren Kirchen können diese Regeln

unterschiedlich umgesetzt werden. Am 10. Mai haben alle vier Wilmsdorfer Südgemeinden jeweils einen Gottesdienst in eingeschränkter und veränderter Form gefeiert und werden wahrscheinlich auch in den nächsten Wochen gottesdienstliche Feiern anbieten. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe von *Himmel & Erde* stehen die Regelungen der Gemeinden noch nicht endgültig

fest. Bitte informieren Sie sich deshalb in den jeweiligen Gemeinden über die Regelungen, die vor Ort getroffen wurden.

Das Gleiche gilt für die Gruppen, Kreise und Veranstaltungen in unserer Gemeinden. Wann sie nach dem Versammlungsverbot wieder beginnen, steht zum jetzigen Zeitpunkt (14.05.2020) ebenfalls noch nicht fest.

## Pfingsten in unseren Gemeinden

Pfingsten unter dem Eindruck der Corona-Pandemie zu feiern, bedeutet, dass wir in diesem besonderen Jahr einige Traditionen der letzten Jahre unterbrechen müssen. Es singt z. B. die Grunewalder Seniorekantorei nicht im Gottesdienst und der gemeinsame Pfingstmontag der vier Wilmsdorfer Südgemeinden kann diesmal nicht stattfinden. So wird es am 1. Juni in diesem Jahr keinen Gemeindeausflug (organisiert von der Kreuzkirchengemeinde)

und auch keinen Wald-Gottesdienst geben.

Wir planen zum Zeitpunkt der Drucklegung, am Pfingstsonntag und -montag zu den Gottesdiensten in unseren jeweiligen Gemeinden einzuladen. Einzelheiten finden Sie auf den Gottesdienstseiten in der Mitte dieses Heftes; es können sich aber noch Änderungen ergeben.

Am Pfingstmontag wird es in Linde und in Grunewald um 10:00 bzw. 11:30 Uhr Predigtgottesdienste

geben, im Gemeindesaal Alt-Schmargendorf ist ein Gottesdienst um 9:30 Uhr geplant, und die Kreuzkirche lädt abends um 20:00 Uhr zu „Licht und Klang“ mit dem Musiker Benedikt Reidenbach ein.

Der Geist Gottes weht, wo er will (vgl. Johannes 3, 8); wir können ihn nicht aufhalten. Auch zu Pfingsten 2020 wird Gott sich seinen Weg bahnen.

Wir wünschen Ihnen gesegnete Feiertage!

## Sommerferienprogramm für Kinder

Liebe Kinder, liebe Eltern, in zwei Monaten sind Sommerferien - Zeit für unser Sommerferienprogramm für Kinder im Kirchenkreis. Das Motto steht und unser Team hat über viele Monate Ideen für Spiele, Ausflüge und gemeinsame Aktionen mit euch gesammelt. Und dann kam alles überraschend anders.

Wie die großen Ferien in Berlin überhaupt aussehen werden, weiß noch niemand.

Was wir schon sagen können: Das Sommerferienprogramm wird in anderer Form stattfinden als geplant. Wie, das werden wir in den kommenden Wochen entscheiden. Fest steht: Wir werden euch nicht wie gewohnt eine Woche lang um uns haben können. Aber wir werden al-

les dafür tun, dass ihr auch in diesem Jahr tolle Ferientage erleben könnt. Ohne Anmeldung und möglichst kostenfrei für jeden.



Sobald wir entschieden haben, was wir euch anbieten, erfahrt ihr es unter [www.cw-evangelisch.de/kinder-familien](http://www.cw-evangelisch.de/kinder-familien)

Bleibt dran und bleibt gesund!

Elke Nordsiek und das Team  
der Arbeit mit Kindern  
im Kirchenkreis

... und wer bist du eigentlich?

Gestatten, FÜRK! FürKinder. Überall, wo Kinder sind, klettere ich aus meiner FürKinderKiste und zeige ihnen, was sie in der evangelischen Kirche entdecken können.